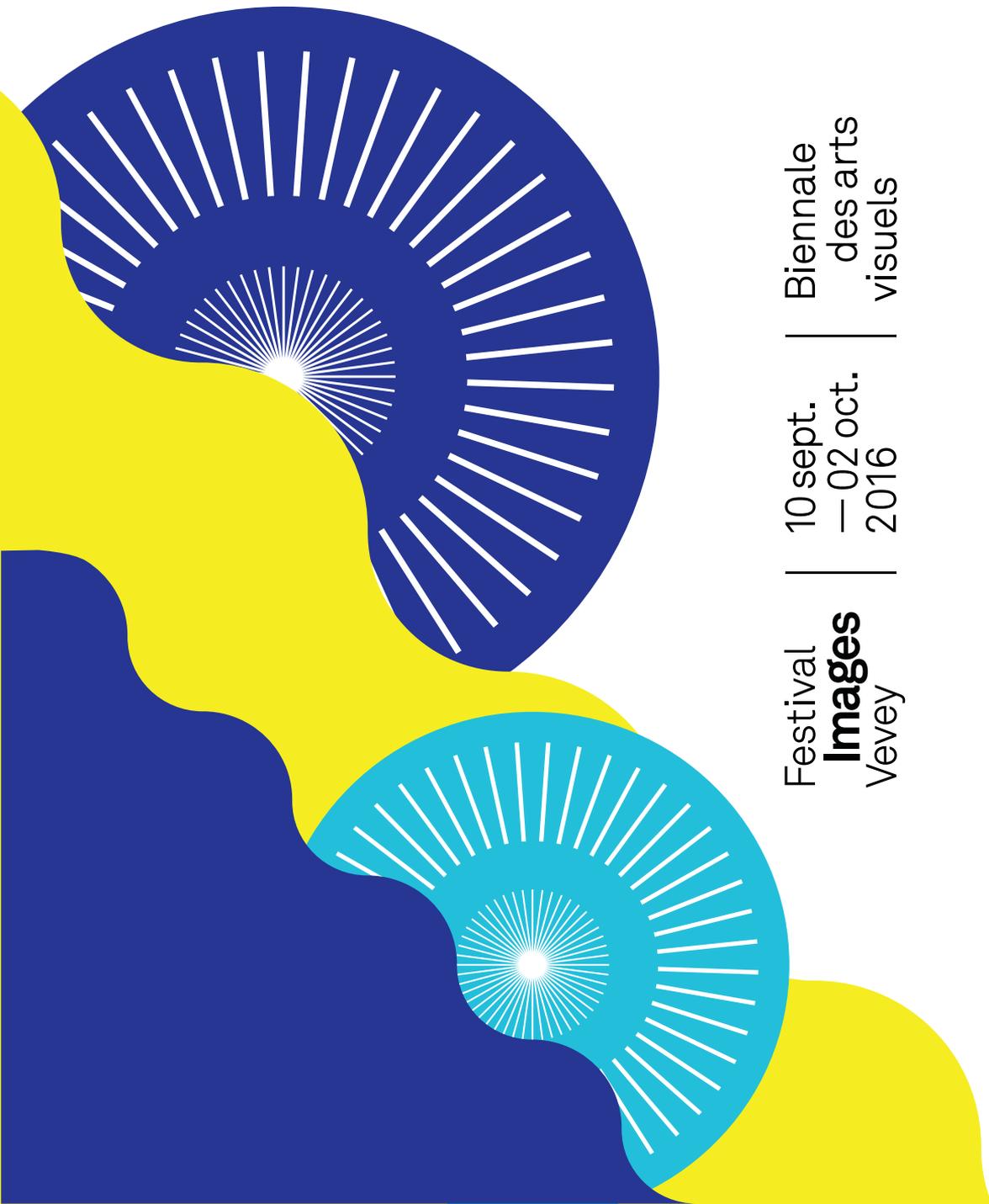


PRESSEMAPPE PROGRAMM
2016

Festival
Images
Vevey

10 sept.
— 02 oct.
2016

Biennale
des arts
visuels



Images Vevey, eine Einheit, 3 Aktivitäten	/03
Was die Presse über uns geschrieben hat	/03
Das Festival Images Vevey Schweiz	/04
Begrüssung des Direktors	/05
Eintauchen in die Fotografie	/06
Alphabetisches Inhaltsverzeichnis	/10
Festivalprogramm	
<hr/>	
1 — Ausstellungen im Freien	/11
2 — Ausstellungen im Inneren	/28
3 — 50 Jahre Montreux Jazz Festival	/41
4 — Grand Prix Images Vevey	/44
5 — Parallelveranstaltungen	/48
<hr/>	
Einzelprojekte	/54
Original-Inszenierungen und eigene produktionen	/56
Unterstützung für publikationen verlage	/56
Zusammenarbeit mit den Kunstschulen der Romandie	/57
Kulturmediation	/57
Les Amis d'Images	/58
Praktische informationen	/58
Vernissage des Festival Images Vevey 2016	/59
Ausstellungsplan	/60
Partner und Sponsoren	/62
Organigramm	/63
Kontakte	/64

ZAHLEN UND FAKTEN

5. Ausgabe des Festivals in seiner heutigen Form	Die Grösste vom Festival produzierte Bildplane :
75 Projekte von Künstlern aus 15 Ländern	926 m ² für die Fotografie von Renate Buser an
29 Ausstellungen im Freien	der Fassade des internationalen
24 Ausstellungen im Inneren	Hauptsitzes von Nestlé
6 preisgekrönte Projekte am	101 Fotografien für die Projekte von
Grand Prix Images Vevey	Hans-Peter Feldmann
5 Projekte in Hommage an die 50 Jahre des	Über 1500 ausgestellte Fotografien, die 1000 im
Montreux Jazz Festival	Juli am Montreux Jazz Festival in der BookBox
11 parallele Ausstellungen	realisierten Fotografien sowie die 1168
	Fotografien des Projekts von Lei Lei & Thomas
	Sauvin nicht mitgezählt



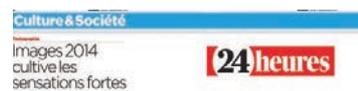
Festival
Images
Vevey

Espace
Images
Vevey

Grand Prix
Images
Vevey

Zwecks einer besseren Kommunikation und um die vielfältigen Aktivitäten über die Zeitspanne von zwei Jahren besser hervorheben zu können, signiert die Fondation Vevey ville d'images neu unter dem Markenzeichen « Images Vevey ». Dadurch werden die drei Tätigkeitsbereiche nun auch visuell zusammenfasst : das **Festival Images Vevey**, das **Espace Images Vevey** (ehemals Espace Quai

N°1) sowie der **Grand Prix Images Vevey**. Diese neue Identität möchte die Verankerung in und mit Vevey stärker unterstreichen, vor allem in Anbetracht der wachsenden nationalen und internationalen Ausstrahlung des Projektes. Diese Bezeichnungen finden sich nun ebenfalls auf unserer **ergopix** von Grund auf erneuerten Website wieder. Dies und mehr ab sofort auf www.images.ch.



WAS DIE PRESSE ÜBER UNS GESCHRIEBEN HAT

- « Vevey, une ville envahie par les images », 20 minutes, 11 septembre 2014
- « Vevey, capitale des images », Le Temps, 13 septembre 2014
- « Vevey, une déferlante d'images », La Liberté, 13 septembre 2014
- « Le Festival Images en met plein la rue », Le Matin Dimanche, 14 septembre 2014
- « Des mondes à part au Festival Images de Vevey », Le Temps, 16 septembre 2014
- « Vevey fait descendre l'art dans la rue », Le Point, 25 septembre 2014
- « Images, il festival fotografico invade la città », Huffington Post Italy, 12 novembre 2015



Jojakim Cortis & Adrian Sonderegger, Mention Lumière – Broncolor am Grand Prix Images Vevey 2015/2016, hier am Théâtre de Verdure (Fotomontage)

ERÖFFNUNGSTAG SAMSTAG 10. SEPTEMBER

2016 geht es Vevey ums Image(s) !

Anlässlich der 5. Ausgabe in seiner gegenwärtigen Form wird das Festival Images die Stadt Vevey vom 10. September bis zum 2. Oktober einmal mehr in eine wahrliche « Bilderstadt » verwandeln. Das Festival bekräftigt seine Stellung als wichtigste Schweizer Biennale der visuellen Künste, und wird mit exklusiven Installationen, internationalen Künstlern und jungen Talenten an unerwarteten Orten im Freien und in verschiedenen Ausstellungsräumen zu überraschen wissen : alle Besucher und Besucherinnen erwartet ein regelrechtes fotografisches Erlebnis im grossen Massstab – kostenlos !

Das **Festival Images Vevey** ist die wichtigste Schweizer Biennale der visuellen Künste. Alle zwei Jahre produziert es **Ausstellungen unveröffentlichter Fotos im Freien**, an Fassaden von Gebäuden, am See oder in den Stadtparks, an einer **Mehrzahl ungewöhnlicher Ausstellungsorten**, sowie in **Zusammenarbeit** mit all jenen die Vevey tagtäglich zu einer Bilderstadt machen.

Die Besucher und Besucherinnen werden **vom 10. September zum 2. Oktober 2016** über fünfzig Ausstellungen rund um das Thema « **Immersion** »

im Inneren und im Freien entdecken können, oft in monumentalen Formaten, mit Werken von Künstlern wie Hans-Peter Feldmann, James Casebere, Mat Collishaw, Christian Jankowski, Martin Parr, Laurie Simmons, Pierre et Gilles, Stephen Gill, Cyril Hatt (in Zusammenarbeit mit dem Montreux Jazz Festival), Chema Madoz oder Guido Mocafico. Ebenso werden jene Arbeiten ausgestellt die anlässlich des Grand Prix Images 2015/2016 realisiert wurden, insbesondere das Projekt von Christian Patterson, dem Sieger des mit 40'000CHF dotierten Stipendiums, welches in Vevey seine Weltpremiere feiern wird.

Die Besonderheit des Festival Images Vevey liegt in der Konzipierung und Realisierung von **massgeschneiderten** Ausstellungen, in denen das gezeigte Werk und der Ausstellungsort in Einklang gebracht werden : sei dies die Wand eines Museums oder eine im See schwimmende Struktur, eine prachtvolle Fassade oder ein Kirchenschiff. Wie schon 2014 wird die Salle del Castillo erneut den Startpunkt des Festivalbesuches bilden : nebst Ausstellungen wird es ebenfalls das Besucherzentrum, den Buchladen, den Festival Shop und eine Bar beherbergen. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit all jenen die Vevey tagtäglich zu einer Bilderstadt machen erneuert : Museen, Schulen, Galerien und Künstlerkollektive

BEGRÜSSUNG DES DIREKTORS / 5 PFLEGT EUER IMAGE(S) IN VEVEY

Im September 2016 wird das Festival Images Vevey zum 5. Mal die Stadt Vevey in ein wahrliches Freilichtmuseum am Ufer des Genfersees verwandeln.

An jeder Ausgabe hat das Festival Images, inzwischen die wichtigste Biennale der visuellen Künste der Schweiz, versucht Besucher und Fachkräfte mit innovativen und unerwarteten Projekten in Zusammenarbeit mit Künstlern aus der ganzen Welt zu überraschen. Wir hatten bereits die Ehre mit Cindy Sherman, John Baldessari, Christian Marclay, JR, Lee Freidlander, Paul Fusco oder dem verstorbenen René Burri zusammenarbeiten zu dürfen.

Die Ausgabe 2016 kündigt sich bereits als grossartiges Ereignis an. Als roter Faden durch den Anlass führt die "Immersion" die Besucher in Parks, Gärten, am See, in Museen oder an



Fassaden zur Entdeckung der Werke von Hans-Peter Feldmann, Martin Parr, Alec Soth, Mat Collishaw, Graciela Iturbide, Guido Mocafico, Christian Patterson oder James Casebere, um bloss einige der 70 Künstler aus 15 Ländern zu erwähnen. Und wie immer haben wir uns bemüht Vevey auf faszinierende und spektakuläre Weise zu inszenieren.

Langsam aber sicher baut das Festival Images Vevey ein Netzwerk zu anderen internationalen Veranstaltungen aus: 2016 flirteten wir mit den Rencontres de la Photographie in Arles, einer Pionierveranstaltung im Bereich der Fotografie und stets eines unserer grössten Vorbilder, aber auch mit dem Montreux Jazz Festival, einer Quelle permanenter Inspiration, sowie mit der in Zürich stattfindenden Manifesta 11, dessen Kurator – Christian Jankowski – Teil des Programms des Festival Images Vevey sein

wird. Wir produzieren aber auch ein Projekt von Cristina De Middel in Zusammenarbeit mit dem neu eröffneten Chaplin's World, das erste Museum das ausschliesslich dem Erbe des Filmgenies, der 25 Jahre in der Residenz auf dem sonnigen Plateau oberhalb von Vevey lebte, gewidmet ist.

2014 kamen Zehntausende in den Genuss unseres kostenlosen Kulturangebotes. Beflügelt von diesem Erfolg, haben wir dieses Jahr die Marke **Images Vevey** weiter verstärkt und haben unsere Aktivitäten umbenannt, um ihre Zusammengehörigkeit

besser zu unterstreichen: ein Anlass (das Festival Images Vevey), ein Ausstellungsort (das Espace Images Vevey) und eines der ältesten Kulturstipendien Europas (der Grand Prix Images Vevey).

Vevey hat schon lange entschieden "sich um sein Image zu kümmern", indem das Stadtmarketing im Bereich der visuellen Kunst positioniert wurde, und mit einem klaren Label ergänzt wurde: "Vevey, ville d'images". Besuchte uns im September 2016, und entdeckt wie dieser Slogan zum ästhetischen Erlebnis auf gesamter Stadtebene werden kann.

Ich freue mich, Euch demnächst in den Strassen Veveys empfangen zu dürfen!

Stefano Stoll
Direktor

LEITFADEN

DER

AUSSTELLUNGEN

EINTAUCHEN IN DIE FOTOGRAFIE

„Man kann wohl menschlichen Gesetzen Trotz bieten, aber nicht den Naturgesetzen sich widersetzen.“
Jules Verne, *20.000 Meilen unter dem Meer*

Vor noch nicht allzu langer Zeit musste man Fotografien in drei aufeinanderfolgende Bäder tauchen, um das Bild zum Vorschein zu bringen. Drei Flüssigkeiten, die es möglich machten, das Bild zu entwickeln und zu konservieren: die Entwicklerflüssigkeit, das Stoppbad und die Fixierung. Im roten Licht der Dunkelkammer war der Geruch von Ammoniak beissend, die Wartezeiten lang und das Ergebnis oft unsicher.

Seit der digitalen Revolution benötigt es keinen Entwickler und kein Stoppbad mehr. Wir befinden uns in einer Zeit der Verflüchtigung: die Flüssigkeiten sind zu Wolken verdampft und die Clouds fungieren inzwischen als virtuelle Fixiermittel und speichern Fotos von Smartphones aus aller Welt ab.

Im diesem Spannungsfeld zwischen analoger und digitaler Fotografie hat die Bedeutung der Flüssigkeit das Programm des Festival Images Vevey beeinflusst. Inspiriert von der Nähe zum Genfersee, eines der grössten Binnengewässer Europas, hat das Festival die Installationen rund um das Thema der „Immersion“ konzipiert. Das Festival sucht für alle Ausstellungen – im Aussen- wie im Innenbereich – ein originelles Format, mit dem Ziel die Reichweite der künstlerischen Botschaft durch das Mitwirken der Besucher oder mit über-

raschenden Kniffen zu vergrössern. Insgesamt werden dieses Jahr 75 Projekte von Künstlern aus 15 verschiedenen Ländern den Festivalbesucher einladen, in das Universum der zeitgenössischen Fotografie einzutauchen.

Der Begriff „Immersion“ wird hier auf verschiedene Arten interpretiert. Einerseits im wörtlichen Sinne, also etwas in eine Flüssigkeit eintauchen, aber sehr wohl auch im übertragenen Sinne des Eintauchens in ein künstlerisches Vorgehen oder Umfeld. Mitunter ist es der Künstler, der im Wasser inspiriert wird, Küstenpanoramas inszeniert oder seine Bilder mit Flüssigkeiten behandelt; andere Male tauchen die gezeigten Reihen aus den Untiefen des Internets oder der Medien auf. Dieser rote Faden ermöglicht auch das Eintauchen in totalitäre Regimes, Lebenszyklen, fremdartige Kulturen, in surrealistische, digitale und sogar in Duftwolken. Auf dem Meeresboden der Adria filmt **Simon Faithfull** einen Menschen in Jeans und weissem Hemd, der entspannt durch die Unterwasserwelt wandert. Blaschka, die jüngste Arbeitsreihe von **Guido Mocafico**, dem Meister des Stilllebens, wird sogar auf dem Boden des Genfersees installiert, während 101 Packshots eine amüsante Hommage an billige Duftwässerchen darstellt.

Einige Künstler zögern nicht, ihre Ausrüstung oder ihre Sujets mit ins Wasser zu nehmen. Der junge Seemann von **Pierre et Gilles** leuchtet richtiggehend auf, während er aus den trüben Gewässern

des Hafens von Le Havre steigt. Seine Situation erinnert an **Asako Narahashi**, der den Berg Fuji aus dem Wasser eines Sees heraus porträtiert.

Stephen Gill taucht seine Kamera in eine Zisterne der Industriestadt Dudelange und porträtiert von dort die Bewohner der Stadt, die Tropfen auf seinem Objektiv bilden dabei einen natürlichen Farbfilter. Die Amerikanerin **Laurie Simmons** hat eine Reihe Unterwasserperformances zur Emanzipierung der Frau realisiert, unter den Nymphen befindet sich auch ihre Freundin **Cindy Sherman**; diese freie schwebenden Körper erinnern übrigens an jene vom Choreographen **Philippe Saire** in tiefster Dunkelheit gefilmten Tänzer.

Der Italiener **Edoardo Delille** überrascht die Bade-gäste in Vevey, während sie sich in die Fluten des Genfersees stürzen; die Russin **Ekatarina Shelganova** reiht ihre Eisfischer entlang den Quais von La Tour-de-Peilz auf. **Susan Dobson** und **Corinne Vionnet** bieten eine neue Interpretation der See- und Meeresfotografie und das immersive Panorama von **Michel Huneault** lädt ein, die 2011 vom Tsunami verwüsteten Küsten Japans zu besuchen. Auf ebenso spektakuläre Weise erinnern **James Caseberes** im Studio geflutete Architekturmodelle daran, dass der Mensch den Naturgewalten meist sehr wenig entgegenzusetzen hat.

Das Duo **Lei Lei & Thomas Sauvin** haben Tausende in China gefundene Fotografien von Hand koloriert und sie zu einem Animationsfilm zusammengefügt. **Marvin Leuvrey** hat mit Studierenden der Design Sektion der ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne den Genfersee in ein riesiges Entwicklerbecken verwandelt; ganz in der Nähe begleitet uns **Florian**

Amoser auf eine Reise an unterirdische Seen, in feuchte, mit komischen Höhenlinien dekorierte Grotten.

Wolken laden sich mit Wasser auf und in **Mat Collishaws** Installation in der Eglise Sainte-Claire fällt digitaler Regen. Die Installation verbindet auf subtile Art die spirituelle Macht der Päpste und die virtuelle Macht derjenigen, die Zugriff auf die digitale Cloud haben. Draussen, im Freien, entfalten sich bei **Chema Madoz** die Wolken auf surrealistische Weise, während **Berndnaut Smilde** eine eher wissenschaftliche Vorgehensweise bevorzugt.

Marc Lee macht uns mit Bildern aus den Tiefen des Internets auf das besorgniserregende Verschwinden der Privatsphäre aufmerksam, und **Waltraut Taenzler** konfrontiert uns mit dem Webcam-Denunziantentum amerikanischer Bürgerwehren. Der Designer **Philipp Schmitt** erfindet ein Gerät, welches uns die Banalität unserer Ferienfotos vor Augen führt. **Simon Roberts** und **Cee-Roo** sezieren den ununterbrochenen Bilderfluss, der uns aus den Medien entgegenströmt und öffnen unerwartete visuelle und akustische Dimensionen. Der Film von **Christian Jankowski** spielt mit den Normen des Reality-TVs, um die Darstellung des Sakralen in unserer überdigitalisierten Welt zu hinterfragen. **Michael Schirner** sowie **Cortis & Sonderegger** dekonstruieren die Ikonen der Fotografie und schöpfen dabei wie **Matt Lipps** aus dem globalen Archiv der verbreitetsten Pressebilder. **Valerio Vincenzos** Bild-in-Bild-Arbeiten offenbaren den verblüffenden Versuch, die Realität einer Region während eines Grossereignisses zu kaschieren und **Renate Busers** gigantische Illusion

vertieft den Durchsichtigkeitseffekt des Gebäudes an dem sie befestigt ist.

Matjaž Tančič und **Xu Yong** bieten auf ihre Art einen Einblick in die Machenschaften totalitärer Regimes und deren Methoden die Bilder zu kontrollieren. Während **Christian Lutz** sich von nahem mit der Situation von Migranten in der Schweiz befasst, kann **Darren Roshier** nach seiner Zeit als gewählter Volksvertreter einen tiefen Einblick in die Strukturen der Politik bieten. **Ludovic Balland** betätigt sich als Sonderkorrespondent und analysiert die Seele des amerikanischen Durchschnittsbürgers, während der Wahlkampf im vollem Gange ist. Die Videoclips von **OK Go** entstammen dem selben visuellen Universum wie jenes von schweizer Künstlern wie Fischli & Weiss oder Markus Raetz und das Duo **Nill & Henriod** stellt uns spielerisch die Gesichter der berühmtesten helvetischen Kulturschaffenden vor. Der speziell für **Martin Parr** entwickelte Fotoautomat mit Green-Screen-Technologie ist eine Aufforderung, wortwörtlich in diese legendären Aufnahmen zu steigen. **Christian Patterson**, **Alec Soth**, **Zilla Leutenegger**, **Pascal Dufaux**, **Beni Bischof**, **Yann Gross** und **Cyril Hatt** bieten immersive Umgebungen: ihre Installationen sind wahrhaftige Erlebnisse für die Besucher, genau so wie die 50 Meter lange Porträtreihe von **Hans-Peter Feldmann**, die einmalige Einblicke in einen hundertjährigen Lebenszyklus bietet. Das Duo **Brown & Stettinius** inszeniert 1001 mögliche Leben ein und der selben Person, der neunzigjährige **Walter Chandoha** versucht das Geheimnis der sieben Katzenleben zu lüften und **Stéphane Winter** hat über Jahre hinweg die kleinen Glücksmomente seiner Familie festgehalten.

Die von den Lernenden der Gewerbeschule **Centre d'enseignement professionnel von Vevey** entwickelte immersive Inszenierung befasst sich mit dem Begriff der Utopie, der ursprünglich vor 500 Jahren formuliert wurde. **Laurence Aëgerter** untersucht seinerseits die positive Wirkung von Bildern auf Alzheimerpatienten und die Spanierin **Laia Abril** untersucht den unheimlichen Fall eines Serienmörders, der seit der Mitte des 19. Jahrhunderts die Wissenschaft in ihrem Heimatland beschäftigt. Die Welt ist riesig: **Joachim Schmid** lädt uns auf eine Weltreise in 80 Minuten und ebenso vielen Selfies ein, und **Kaufhold & Lapuks** nehmen uns auf eine kulinarische Tour über 5 Kontinente mit. **Cristina de Middel** macht in Indien Halt um auf ihre Art die Geschichte der örtlichen Charlie Chaplin-Parade zu dokumentieren und **Hamzehian & Mortarotti** befinden sich auf der Suche nach dem verlorenen Paradies an den Grenzen zum Iran.

Das Festival Images ist ein kreatives Labor auf urbaner Ebene aber auch die Gelegenheit für Vevey seine renommiertesten Gäste zu würdigen: die Mexikanerin **Graciela Iturbide** und ihre zärtlichen Vogelschwärme erhalten einen Ehrenplatz, um dem kurzen Besuch der grossen Dame der Fotografie in der Bilderstadt zu gedenken.

Taucht ein ins Vergnügen!

Stefano Stoll, Direktor Images Vevey

ABRIL LAIA	N° 60	LEUTENEGER ZILLA	N° 44
ADANK THOMAS	N° 65	ECAL/LEUVREY MARVIN	N° 11
AÉGERTER LAURENCE	N° 61	LIPPS MATT	N° 12
AGNETTI SÉBASTIEN	N° 66	LUTZ CHRISTIAN	N° 45
ECAL/AMOSER FLORIAN	N° 01	MADOZ CHEMA	N° 13
BALLAND LUDDVIC	N° 02	MOCAFICO GUIDO	N° 14 & N° 46
BISCHOF BENI	N° 03	NARAHASHI ASAKO	N° 15
BRAMANTE DAVIDE	N° 67	NILL CHRISTIANE & HENRIOD LIONEL	N° 16
BRATESCU GETA	N° 30	NUIT DU COURT	
BROWN TERRY & STETTINIUS GORDON	N° 04	OK GO	N° 57
BUSER RENATE	N° 05	PARR MARTIN	N° 17 & N° 47
CASEBERE JAMES	N° 31	PATTERSON CHRISTIAN	N° 59
CEE-ROO	N° 54	PHOTOJUKEBOX	N° 58
CENTRE D'ENSEIGNEMENT PROFESSIONNEL	N° 32	PIERRE ET GILLES	N° 18
CHANDOHA WALTER	N° 33	PROTOTYPE STATUS	
COLIN EMILIE & FLÜCK RUEDI	N° 68	ROBERTS SIMON	N° 1
COLLISHAW MAT	N° 34 & N° 35	ROSHIER DARREN	N° 20
CORTIS JOJAKIM & SONDEREGGER ADRIAN	N° 62	SAIRE PHILIPPE	N° 48
DE MIDDEL CRISTINA	N° 07	SCHIRNER MICHAEL	N° 49
DELILLE EDOARDO	N° 06	SCHMID JOACHIM	N° 21
DOBSON SUSAN	N° 36	SCHMITT PHILIPP	N° 50
DUFAUX PASCAL	N° 37	SHELGANOVA EKATERINA	N° 22
FAITHFULL SIMON	N° 38	SHORT CUTS	N° 73
FATBEAR MAUDE	N° 69	SIMMONS LAURIE	N° 23
FAURE VALENTIN & FASSA HECTOR	N° 70	SMILDE BERNDNAUT	N° 24
FELDMANN HANS-PETER	N° 39	SOTH ALEC	N° 51
GAGNEBIN-DE BONS DAVID	N° 71	SUMMIT FOUNDATION	N° 25
GILL STEPHEN	N° 08	TAENZLER WALTRAUT	N° 64
GROSS YANN	N° 55	TANČIĆ MATJAŽ	N° 26
HAMZEHIAN ANUSH & MORTAROTTI VITTORIO	N° 63	THÉRAULAZ SYLVIE	N° 27
HATT CYRIL	N° 56	VEVEY, VILLE DE TOURNAGE	
HOCH MICHAEL, KISSIK KATHY & HENSCHKE CHRIS	N° 72	VINCENZO VALERIO	N° 28
HUNEALTY MICHEL	N° 09	VIONNET CORINNE	N° 52
ITURBIDE GRACIELA	N° 10	VISARTE VAUD	N° 74
JANKOWSKI CHRISTIAN	N° 40	VITR'IN VEVEY	N° 75
KAUFHOLD THOMAS & LAPUKS MICHAEL	N° 41	WINTER STÉPHANE	N° 53
LEE MARC	N° 42	YONG XU	N° 29
LEI LEI & SAUVIN THOMAS	N° 43		

AUSSTELLUNGEN

IM

FREIEN

1 ECALFLORIAN AMOSER | SCHWEIZ | 1990 |

QUANTIFIED LANDSCAPE

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Quantified Landscape präsentiert eine fortlaufende Untersuchung der fotografischen Transposition des Raumes auf eine ebene Fläche. Tief im Herzen unterirdischer Galerien kartografiert Florian Amoser deren Geografie mit einem motorisierten Lasergerät. Der Lichtstrahl scannt langsam die Wände der Höhle und zeichnet eine durchgehende Linie gemäss dem Prinzip der Höhenlinien auf. Diese Aufzeichnungen erschaffen Schwarzweiss-Landschaften und verweisen gleichermaßen auf die analoge Fotografie wie auf die digitale 3D-Modellierung.



Inszenierung

Die Fotografien werden auf Werbetafeln am Genfersee gezeigt.

2 LUDOVIC BALLAND | SCHWEIZ | 1973 |

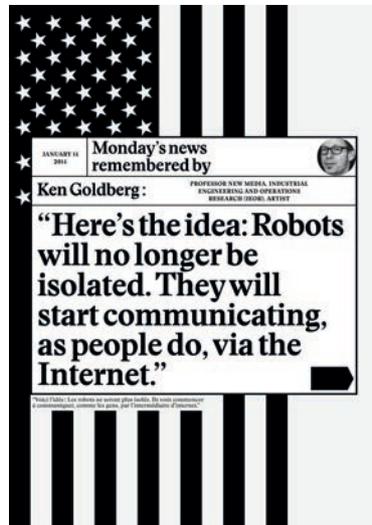
DAY AFTER READING

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Vom 1. September bis zum 20. Dezember 2016 besucht Ludovic Balland die Vereinigten Staaten um eine Reihe von Porträts und Gesprächen mit Amerikanischen Bürgern im Rahmen des Kampfes um das Weisse Haus aufzunehmen. Im Laufe seiner Reise wird er etwa 20 Städte besuchen und die lokale Bevölkerung treffen. Er wird jeden Gesprächspartner bitten sich an Informationen aus den Medien des Vortages zu erinnern. Durch die Verknüpfung der Porträts mit Zitaten aus den Interviews möchte diese Arbeit die Bedeutung des soziokulturellen Umfeldes auf die Aufnahme und Verarbeitung von Informationen aufzeigen.

Realisiert mit der Unterstützung der Stiftung Jan Michalski, swissnex San Francisco und der Amerikanischen Botschaft in Bern

Das Projekt kann in Echtzeit auf der Website www.dar-news.com verfolgt werden und wird im Frühjahr 2017 vom zürcher Verlag Scheidegger & Spiess veröffentlicht



Inszenierung

Diese immersive Reportage wird in Form von Echtzeit-Plakaten die Ballands Bewegungen von Stadt zu Stadt verfolgen, präsentiert: in New York, Philadelphia und Detroit.

3 BENI BISCHOF | SCHWEIZ | 1976 |

BBB

Une Inszenierung originale du Festival Images Vevey

Beni Bischof, ein Künstler der sich erfolgreich gegen jede Kategorisierung wehrt, verwendet in seiner Kunst im Internet oder der internationalen Presse gefundene Fotos. Seine absurden digitalen Manipulationen und seine humorvollen Interventionen in dadaistischer Tradition (mit neo-punkigem Einschlag) wirbeln die visuellen Gewohnheiten der Betrachter durcheinander, und offenbaren die Trivialität und Standardisierung der Bilder denen wir tagtäglich ausgesetzt sind. Beni Bischof wurde von Stefano Stoll, zusammen mit neun weiteren Nachwuchskünstlern, für den Prix Découverte des Rencontres d'Arles 2016 nominiert.

Das gänzlich aus Transportpaletten gebaute *Pallet House* wurde vom New Yorker Architekturbüro I-Beam Design entworfen



Inszenierung

Seine Fotoarbeiten tapezieren das *Pallet House* von I-Beam Design und verwandeln die Bar des Festivals in eine Kunstinstallation. Eine einmalige Gelegenheit für den Besucher in das verrückte Universum des St. Galler Künstlers einzutauchen. Dabei sollte unbedingt ein speziell für diesen Anlass von der Brasserie du Haut-Lac gebrautes Beni Bischof Beer genossen werden.

(Fotomontage)

4 TERRY BROWN & GORDON STETTINIUS | USA | 1962 & 1966 |

MANGINI STUDIO

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Während 8 Jahren experimentierte Gordon Stettinius mit seinem Aussehen, liess sich die Haare wachsen, färbte sie und formte seinen Bart. Alles dies, um sich regelmässig von Terry Brown in amerikanischer Fotostudio-Tradition porträtieren zu lassen. Im Verlauf seiner Verwandlungen war er den Blicken der Gesellschaft ausgesetzt, und was ursprünglich ein einfaches Kunstprojekt war, entwickelte sich mehr und mehr in einen tiefgründigen Selbstbeobachtungsprozess. Diese irrwitzige Bildserie offenbart die Absurdität von auf Äusserlichkeiten basierenden Vorurteilen, und die Galerie farbenfroher Figuren, allesamt Stettinius selbst, erwecken den Eindruck er habe schon tausendundein Leben hinter sich.

Die Fotografien dieser Reihe stammen aus dem Buch *Mangini Studio*, 2014 von Candela Books (Richmond) herausgegeben



Inszenierung

Die Porträts werden auf Tafeln im Weltformat vor der Salle del Castillo ausgestellt, ein Verweis an das diesjährige Motto des Festivals „Pfllegt euer Image(s)!“

AUSSTELLUNGEN IM FREIEN / 14

5 RENATE BUSER | SCHWEIZ | 1961 |

AVENUE NESTLÉ 55

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey
Produziert vom Festival Images Vevey in Zusammenarbeit mit Nestlé

Das Festival Images produzierte 2008, der ersten Ausgabe im Freien, eine einzige monumentale Installation, und zwar von Renate Buser. Acht Jahre später stammt die grösste Arbeit der Ausgabe 2016 ebenfalls von der Schweizer Künstlerin. Die Künstlerin, die hauptsächlich mit architektonischen Elementen arbeitet, lässt sich von Elementen bestehender Bauten inspirieren, und erschafft grossformatige Installationen die unsere Wahrnehmung der Realität in Frage stellen. Ihre Arbeit an der Fassade des internationalen Hauptsitzes von Nestlé ist ein Ausschnitt der Empfangshalle im Inneren des vom renommierten Architekten aus Lausanne Jean Tschumi entworfenem Gebäude. Zwischen schwindelerregender Selbstreflektion und Illusion schwebend, verstärkt das Werk die Wirkung des Zusammenspiels von Durchsichtigkeit und Grösse zwischen dem Gebäude und seiner Umgebung, und ermöglicht eine Immersion ins Innere dieses architektonischen Juwels.

Diese Installation ist Teil der diesjährigen Feierlichkeiten für das 150-jährige Jubiläum von Nestlé



Inszenierung

Diese monumentale Fotografie wird auf einer Plane an der Fassade des Hauptsitzes von Nestlé International einen symbolischen Durchbruch zum Genfersee darstellen.

(Fotomontage)

6 EDOARDO DELILLE | ITALIEN | 1974 |

WE SPLASH

Brunnen : Original-Inszenierung des Festival Images Vevey
Angelruten : Original-Inszenierung des Festival Images Vevey und der ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne, Stefano Calia, Keenan Rush
Eine Produktion des Festival Images Vevey
in Zusammenarbeit mit der Stadt Vevey

Das Thema der Immersion wird in der Reihe **We Splash**, ein partizipatives fotografisches Projekt das im Juli 2016 in Vevey realisiert wurde, beim Worte genommen. Der Italiener Edoardo Delille erkundet in seiner Arbeit das Konzept der Grenzen und benutzt hier den Sprung um mit den Grenzlinien zwischen Luft und Wasser zu spielen. Während zwei Tagen wurden 40 Bewohner der Riviera von Delille in zwei Schritten verewigt : zunächst in dem genauen Augenblick in dem sie in den See springen, und kurz darauf nochmals mit einer Unterwasserkamera. Diese Reihe von Badenden veranschaulicht die enge Bindung der lokalen Bevölkerung mit „ihrem“ Genfersee sobald die Badesaison begonnen hat.



Inszenierung

Das Festival Images präsentiert diese Fotografien im Grossformat durch Installationen mit direktem Bezug auf das Element Wasser : die erste, für die Dauer der Renovierungsarbeiten, an einem Gerüst um die Fontaine du Sauveur, und die zweite am Quai Perdonnet, an speziell für dieses Projekt entwickelten riesigen Angelruten.

7 CRISTINA DE MIDDEL | SPANIEN | 1961 |

THE PERFECT MAN

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey
Produziert vom Festival Images Vevey in Zusammenarbeit mit Chaplin's World

Anlässlich der kürzlich erfolgten Eröffnung von Chaplin's World auf dem Landsitz in dem der Stummfilmstar die letzten 25 Jahre seines Lebens verbrachte, produzieren das Museum und das Festival Images gemeinsam die neue Fotoserie von Cristina de Middel. Die spanische Künstlerin hat bereits eine lange Beziehung zum Festival in Vevey: die erste Einzelausstellung ihrer Karriere (*Polyspam*) fand 2010 anlässlich des Festival Images statt, und 2014 kehrte sie mit *Party* zurück. Darüber hinaus stellte das Espace Image 2013 ihre Reihe *The Afnonauts* aus. Der Ausgangspunkt ihrer neuen Arbeit ist die alljährliche Charlie Chaplin-Parade in Adipur, Indien. Mit der Dokumentation dieser Appropriation westlicher Kultur durch die indische Bevölkerung, hinterfragt Cristina de Middel mit Humor die Arbeitsbedingungen in einem Land mit starker wirtschaftlicher Entwicklung sowie die Rolle des Menschen in der post-industriellen Gesellschaft.



Inszenierung

Die Arbeit wird in der Nähe der berühmten Charlie Chaplin-Skulptur am Quai Perdonnet ausgestellt, mit der Touristen gern Selfies schiessen, sowie in einer Galerie im Inneren.

8 STEPHEN GILL | ENGLAND | 1971 |

COEXISTENCE

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey und der ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne, Judith Chauvel-Lévy, Mathieu Lang, Leos Llambias

Seit über 25 Jahren lotet Stephen Gill die Grenzen der Fotografie aus. Er erkundet ausgefallene Techniken, vergräbt seine Fotodrucke, erstellt Kollagen mit Blumen und Samen, oder fügt Objekte und Insekten direkt in das Kameragehäuse ein. Für *Coexistence* entnimmt er einem Becken am Fusse des Wasserschlosses Dudelange Wasser, und taucht seinen Fotoapparat hinein. Das Wasser wird zum Filter durch den er die Bewohner der Stadt betrachtet. Die Geschichte wird greifbar und durchdringt buchstäblich das Bildmaterial.

Diese Reihe wurde vom luxemburgischen Centre National de l'Audiovisuel in Dudelange in Auftrag gegeben. Die Fotografien dieser Reihe stammen aus dem Buch *Coexistence* das 2012 vom Künstler herausgegeben wurde.



Inszenierung

Rund um den Brunnen im Jardin du Rivage ausgestellt, werden die Bilder mit einer wasserlöslichen Farbe bestrichen. Die Besucher werden aufgefordert sie mit Wasser zu bespritzen um das darunterliegende Bild freizulegen.

AUSSTELLUNGEN IM FREIEN / 16

9 MICHEL HUNEALT | KANADA | 1976 |

ANSICHTEN VON TOHOKU

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Vor fünf Jahren, am 11. März 2011, erschütterte ein Erdbeben die Region Tohoku in Japan, und verursachte einen Tsunami und die darauf folgende Nuklearkatastrophe von Fukushima. 2012 war Michel Huneault für ein Wohltätigkeitsprojekt vor Ort; er kehrte 2015 erneut nach Japan und erkundete die japanische Küste. Er dokumentierte die Zerstörungskraft der Katastrophe in Bild und Ton. Die Installation möchte zeigen wie die japanische Bevölkerung mit einem Trauma dieses Ausmasses umgeht.

Inszenierung

Der Besucher wird aufgefordert in zwei riesige Panoramaaufnahmen der Küstenstadt Ishinomaki einzutauchen, die auf zwei bogenförmigen Strukturen aufgestellt sind: auf der äusseren Seite ist Uferpromenade zu sehen, und im Inneren die vom Tsunami zerstörte Landschaft aus der schon einige neuere Bauten hervorstechen.

10 GRACIELA ITURBIDE | MEXIKO | 1942 |

HOMENAJE

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Graciela Iturbide ist eine der wichtigsten und produktivsten Fotografinnen Mexikos. Seit über 50 Jahren dokumentiert sie die Geschichte und die Kultur ihres Landes mit Porträts von Indios, sowie die Evolution der Stereotypisierung der Frau in der Südamerikanischen Gesellschaft. Das Festival Images hat eine Installation entworfen, um die grosse Dame der schwarz-weiss Fotografie und ihren kurzen Aufenthalt in Vevey zu würdigen. Bei ihrem Blitzbesuch im Jahr 2009 fotografierte sie eine der mächtigen Platanen am Quai Perdonnet, die heute allerdings nicht mehr steht. Die Fotografie dieses Baumes wird in der Nähe des ursprünglichen Aufnahmeortes aufgestellt. Die Installation wird von der berühmten Arbeit *Pajaros* begleitet, dessen Aufnahmen an einem weiteren historischen Stadtbaum angebracht werden.



Inszenierung

Das Bild des Baumes wird an der Fassade der Stadtbibliothek angebracht. Dem gegenüber werden die Fotografien der Vögel auf im Winde wehenden Stoffen an einen Baum am Quai von Vevey gehangen, ein poetischer Nachruf auf den verschwundenen Baum.

11 ECAL/MARVIN LEUVREY | FRANKREICH | 1992 |

REVELATIONS

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey und der ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne, Margaux De Giovannini, Maki Nakaya-Sommet, Mélanie Zufferey

Die Installation präsentiert eine fantastische Darstellung fragmentierter Bilder von Badenden die in den Genfersee getaucht werden. Leuvreuy kombiniert Fotokunst und plastische Forschung indem er seine Abzüge mit Erde, Sand oder Abfall vom Seeufer bearbeitet, und verschiedene experimentelle Techniken auf Aceton-, Farb- oder Ölbasis anwendet. Er integriert das Element Wasser in seine Arbeit indem er den See wie ein Laborbecken einsetzt.



Inszenierung

Die Besucher werden die Fotografien auf Plattformen im Wasser betreten können, und verwandeln so die gesamte Installation, ausgehend vom Quai Maria Belgia, zu einer Extension des experimentellen Prozesses den Leuvreuy bei seinen Fotografien anwendet.

12 MATT LIPPS | USA | 1975 |

LIBRARY

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Seit über zehn Jahren bearbeitet Matt Lipps Archivbilder, und stellt sie wie in einem Kuriositätenkabinett in Regalen auf. Für diese Arbeit hat Matt Lipps aus *The Library of Photography*, einem von Time-Life Books in 17 Bänden veröffentlichtes Buch aus den Jahren 1970-1972, geschöpft. Er hat daraus fast 500 Elemente ausgewählt, ausgeschnitten, und zusammengetragen: Objekte, Tiere und Menschen, eine Art visuelle Enzyklopädie aus 40 Jahren Geschichte der Fotografie. Durch Kollagen, Inszenierungen und Stillleben, würdigt **Library** die analoge Fotografie und stellt die Frage der Zukunft der digitalen Fotografie.



Inszenierung

Die Fotografien werden auf grosse Planen gedruckt und zwischen den Säulen der Grenette, dem Kornhaus auf der Place du Marché, wo der wöchentliche Flohmarkt stattfindet, aufgehängt.

AUSSTELLUNGEN IM FREIEN / 18

13 CHEMA MADDOZ | SPANIEN | 1958 |

DÉTOURNEMENT POÉTIQUE

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey



Inszenierung

Die Fotografien werden an der Fassade der Holdigaz ausgestellt: auf einer monumentalen Plane an der Fassade und im Grossformat in den Schaufenstern des Unternehmens.

Die Stillleben von Chema Madoz, humorvoll und absurd, sind wie ein Spiegel seiner inneren Welt. Ein überraschender Mix alltäglicher Gegenstände verwandelt jedes Bild in ein visuelles Gedicht das uns in eine Fantasiewelt versetzt, in der die Grenzen zwischen Realität und Fantasie immer mehr verschwimmen. Eine Wolke die in einem Baum hängt, ein Winkelmesser am Horizont: der Künstler verwandelt Elemente des Alltags in Träumereien die sich über die Gesetze der Physik und des Realismus hinwegsetzen.

Realisiert mit der Unterstützung der Holdigaz AG

14 GUIDO MOCAFICO | ITALIEN | 1962 |

101 PACKSHOTS

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey



Inszenierung

Mit einem ironischen Augenzwinkern werden die Fotografien an der Fassade des grössten Einkaufszentrums der Stadt installiert, und die Flakons werden im Original in Vitrinen im Inneren der Salle del Castillo gezeigt.

Guido Mocafico hat Kampagnen für die wichtigsten Luxusmarken der Welt entworfen und ist der unbestrittene Spezialist für Stillleben und « Packshots », eine typische Aufnahme der Werbefotografie im Bereich der Luxusprodukte. Diese Reihe zeigt die Sammlung billiger Parfümfläschchen die Mocafico in über 25 Jahren aus den Discountern im Pariser Viertel Belleville zusammengetragen hat. Der Fotograf lichtet diese Flakons mit ihren suggestiven Formen und sinnlichen Namen wie Luxusprodukte ab. Eine verschmutzte Hommage Mocaficos an seine zahlreichen Aufträge für die Luxusindustrie, die die Allgegenwärtigkeit der Marken in unserer Konsumgesellschaft offenbart und uns durch den Parallelmarkt der grossen Parfümerie führt.

Realisiert mit der Unterstützung des Centre Manor Vevey

Die Fotografien dieser Reihe stammen aus dem Buch 101 Packshots, 2013 vom Künstler herausgegeben

In der Salle del Castillo präsentiert das Festival Images Vevey Blaschka, ein weiteres Projekt von Guido Mocafico

AUSSTELLUNGEN IM FREIEN / 19

15 ASAKO NARAHASHI | JAPAN | 1959 |

HALF AWAKE AND HALF ASLEEP IN THE WATER

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey und der ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne, Arthur Desmet, Marie Millière, Arthur Monnereau



Inszenierung

Die Fotografien sind auf schwimmenden Strukturen installiert, und werden dank eines ausgeklügelten hydromechanischen Systems im Gleichklang mit den Wellen und den Strömungen des Genfersees schaukeln.

Für diese Arbeit, an der die Japanische Künstlerin seit dem Jahr 2000 arbeitet, fotografiert Asako Narahashi die Küste Japans, bzw. deren natürliche oder architektonische Besonderheiten, vom Meer aus. Eine wundersame Verbindung zwischen Wasser und Land entspringt diesen Bildern, und ein ambivalentes Gefühl, irgendwo zwischen Seekrankheit und Badespass angesiedelt, befällt den Betrachter.

16 CHRISTIANE NILL & LIONEL HENRIOD | SCHWEIZ | 1967 & 1978 |

LET'S PLAY

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey
In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Spielzeugmuseum



Let's Play ist ein Projekt das der kreativen Schweiz von heute ein Gesicht geben möchte. Seit 2012 nehmen Künstler, Architekten und Designer aus allen Sprachregionen und aller Altersklassen regelmässig an einer ungewöhnlichen Porträtsitzung teil. Jeder Teilnehmer erhält zunächst eine Kiste mit verschiedenen Holzklötzchen, und hat daraufhin 30 Minuten Zeit um etwas daraus zu basteln. Die einzige Auflage : 3 vom vorhergehenden Spieler ausgewählte Klötze müssen in das

neue Werk eingebaut werden. Das Ergebnis wird anschliessend fotografiert und mit dem Porträt seines Erschaffer ausgestellt. Anhand der zwei Bilder kann der Betrachter beobachten wie nah die Ästhetik der Kompositionen der Formsprache des jeweiligen Künstlers steht.

Die Fotografien dieser Reihe stammen aus dem Buch Let's Play das gemeinsam vom Till Schaap Verlag, Genoud und Visarte Waadt herausgegeben wurde

AUSSTELLUNGEN IM FREIEN / 20



17 MARTIN PARR | ENGLAND | 1952 |

THINK OF SWITZERLAND

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Martin Parr gilt als einer der wichtigsten Fotografen seiner Generation. Seit vierzig Jahren liefert er eine pointierte Analyse der zeitgenössischen Gesellschaft, in der er es meist auf die Begleiterscheinungen von volkstümlichen Vergnügen und des Massentourismus abgesehen hat. Das Festival Images zeigt eine Fotografie aus einer 2012 über die Schweiz realisierten Reihe des englischen Künstlers. Eine Nahaufnahme der Rückenansicht eines Touristen in Zermatt der wie in das Panorama eingebettet wirkt. Die Installation empfängt die Besucher am Festival, und lädt ein die Ausstellung *You and Martin are a Pa(i)rr* in der Salle del Castillo zu besuchen (siehe « Innausstellungen », N° 47).

In der Sektion « Innausstellungen », zeigt das Festival Images *You and Martin are a Pa(i)rr* (siehe Plan N° 47 / S. 206)

Inszenierung

Die Fotografie wird an der Fassade der Waadtländer Kantonalbank vor dem Bahnhof von Vevey montiert, in Einklang mit der Alpenlandschaft im Hintergrund des Gebäudes.

(Fotomontage)



18

PIERRE ET GILLES | FRANKREICH | 1950 & 1953 |

DANS LE PORT DU HAVRE | A LA FENÊTRE

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Die Ästhetik von Pierre et Gilles bildet seit über 40 Jahren ein eigenes visuelles Universum. Ihre farbenfrohen Porträts vor liebevoll-plastisch gestaltetem Hintergrund entführen den Betrachter in eine Traumwelt in der Popkultur auf Burleske und Erotik trifft. Das Künstlerduo findet seine Hauptinspirationsquellen in der religiösen Symbolik, in Bollywoodproduktionen, der Welt der Kinder sowie in der schwulen Ikonographie. Mit ihren Albumcovers für Stars der 80er-Jahre wie Boy George, Nina Hagen oder Etienne Daho haben sie die Popkultur ebenfalls geprägt. Die für die Kultband Mikado gestaltete Arbeit *A la fenêtre* erinnert an ihren Beitrag an die Musikwelt, das Werk *Dans le port du Havre* hingegen zeigt einen in trübem Wasser schwimmenden jungen Seemann.



Inszenierung

Die zwei Arbeiten werden auf riesigen Planen ausgestellt: *Dans le port du Havre*, mit direktem Bezug zum Thema Immersion, am alten Gefängnis von Vevey, und *A la fenêtre*, ein bekanntes Plattencover der Band Mikado, an der Fassade des Hotel des Trois Couronnes, ein subtiler Verweis an die Ausstellungen zu Ehren des 50. Jubiläums des Montreux Jazz Festival (siehe Seite 00).

Die Installation *A la fenêtre* wird mit der Unterstützung des Hotel des Trois Couronnes realisiert



AUSSTELLUNGEN IM FREIEN / 22

19 SIMON ROBERTS | ENGLAND | 1974 |

THE LAST MOMENT

Une Inszenierung originale du Festival Images Vevey



Inszenierung

Ausdrücke auf Papier werden auf Wahlplakaten auf der Place de la Gare geklebt.

Für diese Arbeit eignet sich Simon Roberts Pressebilder historischer Momente oder von Ereignissen mit grosser Anziehungskraft an. Auf jedem dieser Bilder hebt er alle sichtbaren Geräte hervor, die dem verewigen des Moments dienen – Fotoapparate, Smartphones und digitale Kameras – und kaschiert alles andere. Der Titel **The Last Moment** bezieht sich auf den Spruch Kodak Moment jener Firma am Ursprung der Demokratisierung der Fotografie. Simon Roberts fügt sich in diese Geschichte ein, in dem er die explosionsartige Verbreitung der Amateurfotografen zeigt, und hinterfragt den Drang unser Leben auf den sozialen Netzwerken zu dokumentieren.

20 DARREN ROSHIER | SCHWEIZ | 1990 |

IMPOSE

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey



Inszenierung

Das Projekt wird in Posterform an Reklametafeln auf dem Stadtgebiet Veveys gezeigt.

Darren Roshier wurde 2011 in die Gemeindeversammlung (die Legislative) von Vevey gewählt. 2016 kandidierte er für den Stadtrat (die Exekutive), wurde allerdings nicht gewählt. Als Anhänger der Faktografie liess er sich für diese Arbeit von seiner jüngsten Kampagne inspirieren, um die formellen und konzeptuellen Zusammenhänge zwischen Politik und Kunst zu hinterfragen. Mit seiner Bewegung **IMPOSE** (kurz für International Mouvement pour la Possibilité d'un Ordre Symbolique Elaboré, dt. Internationale Bewegung für die Möglichkeit eines fortschrittlichen symbolischen Ordens), eignet er sich die Codes der Wahlkampagne an und untersucht die soziale Rolle der Kunst als einzigen Freiraum der alles hinterfragen darf.

Fotografie : Julien Gremaud

Grafik : Julien Savioz

Darren Roshier zeigt mit der Aufführung von *Sollicitation à la rassemblée inhabituelle* im l'Oriental-Vevey eine weitere Seite dieses Projektes

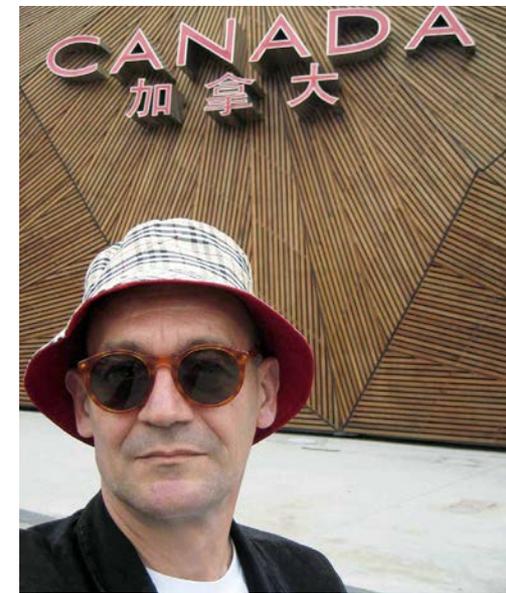
21 JOACHIM SCHMID | DEUTSCHLAND | 1955 |

AROUND THE WORLD IN EIGHTY MINUTES

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Die Werke von **Around the World in Eighty Minutes** präsentieren die Weltreise von Joachim Schmid anlässlich einer geführten Besichtigung der Weltausstellung 2010 in Shanghai. Von den unendlichen Warteschlangen vor den verschiedenen Länderpavillons frustriert, fordert sich der Künstler selbst heraus : in Anlehnung an Jules Vernes Roman nimmt er sich vor innerhalb von 80 Minuten die gesamte Anlage zu durchqueren ohne ein einziges Gebäude der Ausstellung zu betreten.

Die Fotografien dieser Reihe stammen aus dem 2011 vom Künstler herausgegebenen Buch *Around the World in Eighty Minutes*



Inszenierung

Im Inneren des Bahnhofes von Vevey wird allen Reisenden der Unsinn solcher Weltausstellungen, in einem Zeitalter in dem Verkehrsmittel und das Internet jedem ermöglichen die Welt auf eigene Faust zu entdecken, vor Augen geführt.

22

EKATERINA SHELGANOVA | RUSSLAND | 1978 |

ICE MEN

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Die Arbeit **Ice Men** besteht aus etwa 20 Fotografien von Eisfischern die sich im Winter auf den gefrorenen Finnischen Meerbusen wagen. Zwischen 2014 und 2016 machte sich Ekaterina Shelganova auf um die Männer – zum grössten Teil Amateure – kennenzulernen, die dieser riskanten Aktivität nachgehen. In Anlehnung an die enorme Geduld die von diesen Männern an den Tag gelegt wird, entschied sich die Künstlerin bewusst dafür diese Schwarzweiss-Serie mit einer Fachkamera mit sehr langen Belichtungszeit zu realisieren.



Inszenierung

Die Porträts sind auf den Quais zwischen den Häfen von La Tour-de-Peilz und Vevey aufgestellt, an Orten an denen es nicht ungewöhnlich ist auf einen in Gedanken versunkenen Fischer zu treffen.

23 LAURIE SIMMONS | USA | 1949 |

WATER BALLET

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey



Seit fast 40 Jahren hinterfragt Laure Simmons mit ihrer Arbeit die Darstellung der Frau in den Medien und der Werbung, und trägt zur feministischen Kritik an den Strukturen der Macht bei. Für die Arbeit **Water Ballet** (1980-1981) lichtete sie ihre Freunde, darunter Cindy Sherman, beim Unterwasserballett in einem Schwimmbad ab. Diese historische Arbeit, stark von der Ästhetik des Wasserballetts im Amerikanischen Film der 40er und 50er Jahre geprägt, zeigt die Körper von Männern und Frauen die sich vollkommen frei im Wasser bewegen, scheinbar losgelöst von allen gesellschaftlichen Zwängen.

Inszenierung

Das Festival zeigt diese Arbeit im Grossformat in beleuchteten Vitrinen, die den Ausblick durch ein Bullauge in ein Schwimmbecken oder Aquarium simulieren.

25 SUMMIT FOUNDATION | SCHWEIZ |

TIMEALPS

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey und der Summit Foundation



Die im Januar 2001 in Vevey gegründete Summit Foundation hat zum Ziel die Auswirkung der menschlichen Aktivität auf die Umwelt in stark besuchten Orten zu minimieren. Das Festival Images, Montreux-Vevey Tourisme und die Summit Foundation haben dieses partizipative fotografische Projekt entwickelt, um die Schönheit der Berglandschaften noch besser zur Geltung zu bringen. An Säulen entlang der Seepromenade zwischen Vevey und La Tour-de-Peilz werden die Besucher aufgefordert mit ihren Smartphones die Alpenpanoramas aufzunehmen. Die daraus resultierenden Fotografien werden anschliessend digital gesammelt und in ein kollektives Panorama eingebaut.

Inszenierung

Das Ergebnis der Aktion ist als Time-lapse in der Salle del Castillo zu sehen : die Fotografien erscheinen in der Reihenfolge in der sie ins Netz gestellt werden, und werden jeweils nach und nach von neueren Bildern ersetzt.

Eine Produktion des Festival Images Vevey, der Summit Foundation und von Montreux-Vevey Tourisme

24 BERNDNAUT SMILDE | NIEDERLANDE | 1978 |

NIMBUS

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey



In der Arbeit **Nimbus** vermischt Berndnaut Smilde Kunst und Wissenschaft. Mit Hilfe einer Nebelmaschine und eines Fixiermittels erzeugt der Künstler richtige Wolken die einige Augenblicke im Raum verweilen bevor sie sich wieder auflösen. Diese kurzlebigen Installationen finden in Museen, Galerien, Kirchen, verlassenem Gebäuden, Hotels oder Schlössern statt. Der Künstler hinterfragt durch die Wahl seiner Ausstellungsorte die Natur des Kunstwerks selbst. Durch die Erzeugung von Wetterphänomenen im Inneren von urbanen Bauten ermöglicht seine Arbeit ebenfalls eine Auseinandersetzung mit unserem Verhältnis zur Umwelt.

Inszenierung

In Anspielung an den flüchtigen und vergänglichen Charakter des dargestellten Objektes wird die Fotografie im Monumentalformat an der Fassade von Andritz Hydro gezeigt, einem Unternehmen für Wasserkraftwerkstechnik.

26 MATJAZ ŽANČIČ | SLOVENIEN | 1982 |

3DPRK

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey



Als Matjaž Tančič von der Galerie Koryo Studio, der ersten westlichen Galerie die in und mit Nordkorea arbeitet, eingeladen wurde ein fotografisches Projekt in dem Land zu realisieren, entschied er ein anderes Bild zu zeigen, als jenes das von den Medien verbreitet wird. Er konzentrierte sich auf die Menschen, und erschuf eine Porträtgalerie normaler Bürgerinnen und Bürger eines der verschlossensten Länder der Welt... und zwar in 3D. Diese Technik wurde bewusst gewählt, um den Menschen, die hinter den Überbleibseln des Eisernen Vorhangs leben, so nah wie möglich zu kommen. Die Arbeit reflektiert ebenfalls die persönliche Geschichte des Fotografen, der seinerseits in einem kommunistisch regierten Land geboren wurde.

Inszenierung

Die Bilder werden auf der Place Scanavin zu sehen sein, durch Wände mit integrierten 3D-Brillen, die wie Ferngläser einen Blick aus der Ferne auf ein Land ermöglichen, dessen Darstellung strikt von der Regierung kontrolliert wird.

27 SYLVIE THÉRAULAZ | SCHWEIZ | 1969 |

VOYAGES VIRTUELS

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Während Sylvie Théraulaz mit Instagram experimentierte (@sissi_de_douze), entdeckte sie ebenfalls das Potential von Google Earth. Sie verbringt Stunden vor dem Bildschirm und bereist diese virtuelle Welt, auf der Suche nach geologischen Formationen, landwirtschaftlichen Gebieten, urbanen Bauwerken oder anderen grafisch interessanten Zeugnissen menschlicher Aktivität. Durch ein gekonntes Zusammenspiel von Zoom und Bildausschnitten erstellt sie kleine Landschaften die sie anschliessend per Bildschirmfoto festhält.

In der Sektion « Parallelanstaltungen » haben Polydesigner 3D-Lernende der Gewerbehochschule von Vevey (CEPV) die Fotografien von Sylvie Théraulaz für das Projekt *Vitr'in Vevey* inszeniert



Inszenierung

Die Reihe Voyages virtuels wird auf den sozialen Netzwerken verbreitet, und enthält mittlerweile Hunderte Aufnahmen. Eine Auswahl davon wird in Strukturen die an das Design von Instagram erinnern gezeigt.

28 VALERIO VINCENZO | ITALIEN | 1973 |

REAL VIRTUALITY

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

2013 fand der G8-Gipfel in der Grafschaft Fermanagh in Nordirland statt. Um das Image dieser von Wirtschaftskrise und Landflucht stark betroffenen Region zu verbessern, entschied die lokale Verwaltung an den Fassaden und Schaufenstern verlassener Läden Poster anzubringen, um volle Regale und rege Aktivität zu simulieren. Die Wirksamkeit des Tricks wird dadurch verstärkt, dass die Fahrzeuge der offiziellen Delegationen durch die Dörfer und Ortschaften bloss fahren, ohne je dort anzuhalten. Diese für den Betrachter verstörende Arbeit zieht die Aufmerksamkeit auf diese Täuschungsversuche, die paradoxerweise viel über die wirtschaftliche Situation der ländlichen Gebiete Nordirlands aussagen.



Inszenierung

Die Arbeiten werden hinter Plexiglas im Parc du Panorama gezeigt, in Anspielung auf die Vorrichtungen vor den unechten Geschäften.

AUSSTELLUNGEN IM FREIEN / 27

[Einstellungen um die Fotografien auf dem Telefon im Positiv zu sehen :](#)

Iphone :
Einstellungen > Allgemein >
Bedienungshilfen > Farben umkehren
Sony :
Einstellungen > Bedienungshilfen >
Farbumkehr
Samsung :
Einstellungen > Eingabehilfe >
Sehhilfe > Negative Farben

Die Fotografien dieser Reihe stammen aus dem Buch *Negatives*, 2014 von New Century Media & Consulting Co. Ltd. (Hong Kong) herausgegeben



29 XU YONG | CHINA | 1954 |

NEGATIVES

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Die Fotografien wurden am 4. Juni 1989 während den Demonstrationen auf dem Tian'anmen-Platz aufgenommen, und bis heute vom Chinesischen Fotografen versteckt aufbewahrt. Dieses einzigartige Zeugnis einer vom Regime jäh unterdrückten Revolution wird als Negative gezeigt, um den Blick des Betrachters länger zu beschäftigen, ihn zu zwingen tiefer in die Geschichte zu tauchen, und die Zensur zu umgehen. Um das positive Bild zu sehen, müssen die Besucher auf das Farbumwandlungstool ihrer Smartphone-Kamera zurückgreifen.

Inszenierung

Die Arbeit wird auf dem Platz vor dem Rathaus (Place de l'Hôtel de Ville) gezeigt, dem Gebäude welches das politische Leben der Stadt Vevey beherbergt.

AUSSTELLUNGEN

IM

INNEREN

30 GETA BRĂTESCU | RUMÄNIEN | 1926 |

LES MAINS UND THE STUDIO

Musée Jenisch Vevey

Geta Brătescu ist regelmässig die Hauptdarstellerin in ihren Filmen: man sieht sie suchen, irren, tasten. In ihren Filmen **Les Mains** und **The Studio**, beide Ende der siebziger Jahre entstanden, erstellt die rumänische Künstlerin eine Reflexion zu ihrem Umfeld und ihren Werkzeugen: ihr Atelier, ihr Tisch, Papier, Filz, Zigaretten und vor allem ihr Körper. Sie erzeugt eine Ästhetik des Alltäglichen, in diesem gleichzeitig geschützten und vertrauten Raum.



Eine Produktion des Musée Jenisch Vevey
Kuration: Julie Enckell Julliard, Direktorin

31 JAMES CASEBERE | USA | 1953 |

IMMERSION

Espace Images Vevey

Die Ausstellung zeigt zehn Werke von James Casebere, dem Jury-Vorsitzenden des Grand Prix Images Vevey 2015/2016. Seit Mitte der 70er-Jahre erkundet der renommierte amerikanische Künstler mit seinen Architekturmodellen die Grenzen zwischen Realität und Illusion. Seine Fotografien inszenieren die Zentren der Macht und der Kontrolle oder einzigartige architektonische Bauwerke. Jeglicher menschlichen Präsenz entleert, lässt er seine Modelle gern den Fluten zum Opfer fallen, um die Machtlosigkeit der Zivilisation gegenüber der zerstörerischen Gewalt der Natur zu offenbaren. Indem sie uns die Flutung der Zeichen der Macht vor Augen führt, verweist seine Arbeit auf jenes in unserer Gesellschaft so weit verbreitete Gefühl von Unwohlsein und Leere.



Inszenierung

Die im Espace Image gezeigten Werke sind eine Auswahl aus der diesjährigen grossen James-Casebere-Retrospektive im Haus der Kunst in München.

Das Espace Images Vevey wird von der Fondation Nestlé pour l'art unterstützt

32 CENTRE D'ENSEIGNEMENT PROFESSIONNEL

DES MONDES MEILLEURS

CEPV

Das Institut für Fotografie der Kunstgewerbeschule CEPV zeigt in einer kollektiven Ausstellung neunzehn Projekte, ein Kaleidoskop von Stimmungen die den Besucher mit seiner eigenen Definition von Utopie konfrontieren. Einige Studenten haben fantasievolle Produktionen in einer unberührten Umgebung entwickelt, Erzählungen die eine neue Beziehung zur Welt bieten, beziehungsweise eine Rückkehr zu den Ursprüngen hervorrufen. Andere suchen im Alltag nach Hinweisen der Existenz einer besseren Welt, und dokumentieren Orte oder Taten die Hoffnung wecken. Und weitere, mit konzeptuelleren Ansätzen, erfinden unsere Weltanschauung durch verwegene Objekte und Ansätze vollkommen neu.

Kuration :Virginie Otth, Mathieu Bernard-Reymond
Fotografen : Maude Comte, Valentin Faure, Matei Focseneanu, Charles Frôlé, Morane Grignon, Elena Hasse, Lea Kunz, Youqine Lefèvre, Cécile Monnier, Alessia Olivieri, Marta Panzeri, Neige Sanchez, Aurélie Schopfer, Lucas Seitenfus, Céline Simonetto, Aline Staub, Arnaud Valente, Anais Weber, Annabelle Zermatten, Eva Zimmerli

Das Projekt wurde im Rahmen der folgenden Fotografie-Ateliers realisiert : Valérie Belin, Stefan Burger, Oliver Chanarin, Donigan Cumming, Joan Fontcuberta, Claus Goedicke, Anne Golaz, Patrick Hari, Reiner Riedler, sowie im Rahmen eines Szenografie-Workshops des Bureau A : Leopold Banchini, Daniel Zamarbide



Inszenierung

Der Besucher betritt den Raum durch einen Tunnel und kann an einem Steuerpult die Bildprojektion kontrollieren. Der Besuch endet in einem Garten, dem konkreten und positiven Ausdruck der idealen Gesellschaft.

33 WALTER CHANDOHA | USA | 1920 |

THE CAT PHOTOGRAPHER

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Salle del Castillo

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges hat Walter Chandoha eine beeindruckende Kollektion an Katzenporträts erschaffen, die in allen denkbaren Formen und Facetten Verwendung gefunden haben: als Poster, Kalender, Puzzles, T-Shirts, auf Tiernahrungsverpackungen, und vielem mehr. **The Cat Photographer** huldigt diesem lang belächelten Genre mittels 60 emblematischer Fotos. Herrlich kitschig, waren diese Bilder die Vorreiter der kommerziellen Tierfotografie. Dank einfachen Hintergründen mit kräftigen Farben und besonders aufmerkamer Beleuchtung, hat Chandoha diesen Tieren zu unnachahmlichem Glamour verholfen. Seine Arbeit wurde 2015 von Aperture in einem monografischen Fotoband gewürdigt.



Inszenierung

Die Werke werden in der Salle del Castillo gezeigt. Die Besucher können ein Poster einer der ausgestellten Arbeiten mitnehmen.

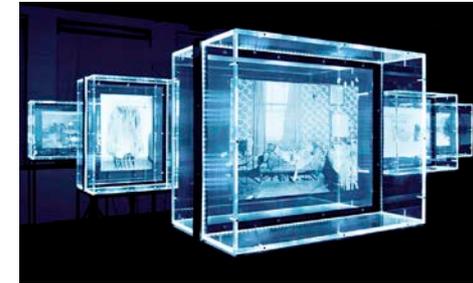
Die Fotografien dieser Reihe stammen aus dem Buch *Walter Chandoha : The Cat Photographer*, 2015 von Aperture herausgegeben

34 MAT COLLISHAW | ENGLAND | 1966 |

IN CAMERA

Historisches Museum / Confrérie des Vignerons

In Camera basiert auf den Fotoarchiven der Bibliothek von Birmingham, ausgehend von etwa 12 Negativen von Tatorten die von der Polizei zwischen 1930 und 1940 angefertigt wurden. Im Dachgeschoss des historischen Museums wird jede Szene, durchsichtig und mit Leuchtfarbe gedruckt, in einer eigenen Vitrine präsentiert. Im Licht eines Blitzgerätes erscheinen diese stummen Zeitzeugen für einen kurzen Augenblick in der Dunkelheit. Collishaw hat diese Bilder ihrer dokumentarischen Funktion enthoben, und provoziert nun damit unser Unterbewusstsein. Die Abwesenheit jeglicher menschlichen Figur in diesen Szenen soll unsere Neugier wecken: jeder Besucher ist eingeladen sich die Bilder zu eigen zu machen, und zu eigenen Schlussfolgerungen zu den Verbrechen in den dargestellten Schauplätzen zu gelangen.



Inszenierung

Die Bilder werden im Dachgeschoss des historischen Museums von Vevey gezeigt, in einer vom Künstler gestalteten raumfüllenden Installation.

Im Chor der Kirche Sainte-Claire präsentiert das Festival Images Vevey *The End of Innocence*, ein weiteres Projekt von Mat Collishaw

35 MAT COLLISHAW | ENGLAND | 1966 |

THE END OF INNOCENCE

Eglise Sainte-Claire

Mit **The End of Innocence** inszeniert Mat Collishaw einen digitalen Dialog zwischen zwei klassischen Meisterwerken: Diego Velasquez' Porträt von Papst Innozenz X. aus dem Jahr 1650, und die moderne Neuinterpretation desselben von Francis Bacon aus dem Jahr 1953. Die Installation besteht aus einer Pixelkaskade in der sich das Gemälde des irischen Künstlers in einem ständigen Crossfading jenem des Spanischen Meisters überlagert. Auf halbem Weg zwischen Figuration und Abstraktion, verweist dieses hypnotisierende Werk auf die Oberflächlichkeit der von unserer hypervernetzten Gesellschaft erzeugten Darstellungen, während die Cloud, Mobilgeräte und soziale Netzwerke unseren Alltag aufnehmen und uns unter einer konstanten Bilderflut erdrücken.



Inszenierung

Die Installation wird im Monumentalformat im Kirchenschiff der Eglise Sainte-Claire ausgestellt.

Im Dachgeschoss des historischen Museums/ Confrérie des Vignerons zeigt das Festival Images Vevey *In Camera*, ein weiteres Projekt von Mat Collishaw

36 SUSAN DOBSON | KANADA | 1965 |

VIEWFINDER

Musée suisse de l'appareil photographique



Diese Ausstellung besteht aus Fotografien von Seelandschaften aus der Region der Grossen Seen, im Grenzgebiet zwischen Kanada und den Vereinigten Staaten. Susan Dobson überlagert ihren Bildern Scans von antiken Kamerasuchern (Viewfinder auf Englisch). Sie betrachtet diese Wasserstrecken absichtlich als öffentliche und universale Orte, und richtet bevorzugt ihre Aufmerksamkeit auf die Zeichen, Raster, Flecken und Fingerabdrücke die von den früheren Besitzern auf den matten Glasplatten hinterlassen wurden. In der digitalen Ära, im Reich des allgegenwärtigen Schnappschusses, erinnern diese Fotografien an eine vergangene Zeit, in der jede Aufnahme noch eine hohe Kunst war, die mit viel Aufwand, noch mehr Material und sehr langen Belichtungszeiten verbunden war.

37 PASCAL DUFAUX | FRANKREICH/KANADA | 1963 |

ALIEN CAMERA

Villa « Le Lac » Le Corbusier



Le Corbusier entwarf die Villa « Le Lac » als Haushaltsmaschine, gemacht um die Landschaft zu betrachten, die für den Architekten das Labor der modernen Ideen geworden war. Für diese Installation hat sich Pascal Dufaux von den Bildern der Mission Mars Explorer (2004), die fast in Echtzeit von den Robotern der N.A.S.A. übermittelt wurden, inspirieren lassen. Wie Ausserirdische auf der Suche nach menschlichem Leben wurden Videoaufzeichnungsgeräte in den Räumen der Villa verteilt. Sie erfassen die Bewegungen der Besucher und übersetzen sie augenblicklich in Videosequenzen aus Bildern die drei Sekunden, dreissig Sekunden und drei Minuten zuvor aufgenommen wurden. Der Künstler möchte auf die Allgegenwärtigkeit von Überwachungskameras in unserem Alltag hinweisen, und macht gleichzeitig die Besucher zu einem Teil der Ausstellung.

Eine Produktion Villa « Le Lac » Le Corbusier
Kuration : Patrick Moser, Konservator
Die Villa « Le Lac » Le Corbusier wurde im Juli 2016 von der UNESCO in die Liste der Weltkulturerben aufgenommen.

38 SIMON FAITHFULL | ENGLAND | 1966 |

GOING NOWHERE 2

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Salle del Castillo



In der Tradition der performativen Märsche der walking artists, erscheinen die Werke von Simon Faithfull wie wahrhaftige physische Erfahrungen und sind doch gleichzeitig ein Versuch die Welt zu verstehen und ihre Grenzen zu erkunden. Die Installation zeigt einen Menschen in Rückenansicht, der in Jeans und Hemd auf dem Grund der Adria läuft. Die Silhouette die sich Schritt für Schritt schweigend unter dem Druck des Wassers verformt erinnert an die Burleske der Stummfilme Buster Keatons. Das Werk transportiert den Betrachter in eine Traumwelt, lässt ihn tief zu den Grenzen des Möglichen tauchen.

HANS-PETER FELDMANN | DEUTSCHLAND | 1941 |

39

100 YEARS

Salle del Castillo



Hans-Peter Feldmann ist einer der Väter der fotografischen Appropriation. Er betätigt sich allerdings für die Arbeit 100 Years selber als Fotograf, und präsentiert 101 schwarz- Weiss Porträts seiner Eltern, Freunden und Bekannten. Zwischen 1997 und 2000 aufgenommen, gibt diese ausserordentliche Arbeit alle Stufen eines Menschenlebens wieder, von einem 8-tägigem Neugeborenen bis zur 100-jährigen Frau. Für den Betrachter bietet sich die einmalige Möglichkeit in ein komplettes Leben einzutauchen, dabei in seinen eigenen Erinnerungen zu schwelgen, die Gegenwart geniessen, und sich in die Zukunft projizieren.

Inszenierung

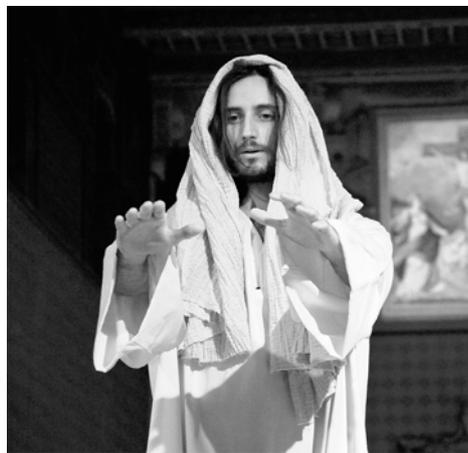
Diese über 50 Meter lange Installation in der Grande Salle del Castillo bietet dem Betrachter die Möglichkeit in ein ganzes Leben einzutauchen.

40

CHRISTIAN JANKOWSKI | DEUTSCHLAND | 1968 |

CASTING JESUS

Théâtre Oriental-Vevey



Inszenerierung

Die Installation wird im Théâtre Oriental-Vevey gezeigt, das unter anderem eine Kirche, ein Kino, und ein Erotik-Kino war, bevor es zum Kreationstheater der Stadt Vevey umfunktionierte wurde.

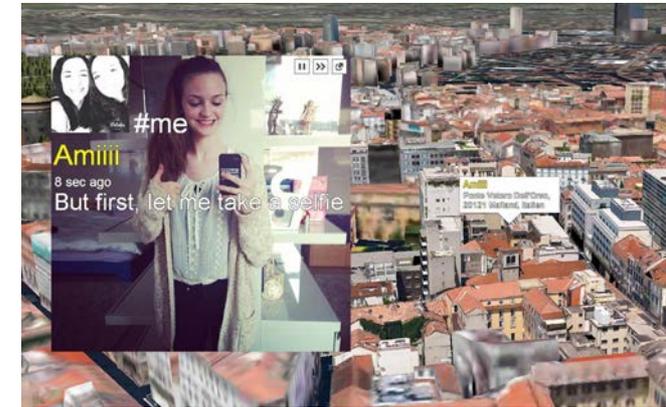
Christian Jankowski, Kurator der Manifesta 11, und seine Arbeit wurden spätestens seit der Biennale von Venedig 1999 international bekannt: dort gezeigt wurden seine Arbeiten **The Hunt**, in der er in einem Supermarkt auf die Jagt geht, und **Telemistica**, in der er Hellseher live im italienischen Fernsehen entlarvt. **Casting Jesus** ist eine Videoinstallation in der die Castings für die Rolle des nächsten Jesus gezeigt werden. In Rom, im Stile einer Talentshow gefilmt, wurden die Kandidaten von Persönlichkeiten des Vatikans beim Brechen des Brotes, dem Tragen des Kreuzes oder dem Vollbringen von Wundern geprüft. Mittels den passionierten und verblüffenden Gesprächen zwischen Mitgliedern der Jury und den Kandidaten hinterfragt der Künstler wie die Kirche die Darstellung des Messias wahrnimmt und wie dieses Bild wiederum von den zeitgenössischen Medien wiedergegeben wird.

42

MARC LEE | SCHWEIZ | 1969 |

PIC-ME

Salle del Castillo



Durch ein Geolokalisierungsprogramm kann dieses Online-Kunstprojekt die Position aller mit dem Hashtag #me auf Instagram hochgeladener Posts in Echtzeit bestimmen und sie mit hoher Genauigkeit auf Google Earth positionieren. Auf der Website www.pic-me.com können die veröffentlichten Bilder anschliessend nach Hashtag, nach einem bestimmten Ort oder nach Nutzerprofil durchsucht werden. Innerhalb weniger Minuten wird eine unterhaltsame virtuelle Weltreise zu einem faktischen Eingriff in die Privatsphäre Hunderter Millionen Nutzer. Der Künstler verweist auf unsere eigene digitale Identität, unser virtuelles Ego, und möchte auf die Spuren die wir unwissentlich im Netz hinterlassen aufmerksam machen.

41

THOMAS KAUFHOLD & MICHAEL LAPUKS
| DEUTSCHLAND | 1957 & 1961 |

FOODNOTES

Alimentarium



Die zwei weit gereisten Fotografen liefern einen tiefen Einblick in die Esskultur aus allen Ecken der Welt. Mit dem Blick eines Bildhauers setzt Thomas Kaufhold seine Kamera spontan ein. Er erstellt aus den resultierenden Fotografien grosse Wandinstallationen die den Betrachter an den vergänglichen Charakter unserer Gesellschaften erinnern. Die Grundlage von Michael Lapuks

Arbeit bildet hingegen die grafische Kunst. Seine Fotografien sind jeweils eigenständige Werke die wie Stillleben komponiert sind und den Alltag der grossen Metropolen der Welt zum Ausdruck bringen.

Eine Produktion des Alimentariums
Kuration: Ursula Zeller, Direktorin

43

LEI LEI & THOMAS SAUVIN | CHINA &
FRANKREICH | 1985 & 1983 |

HAND-COLORED PHOTOGRAPHY

Dépendance de l'Hôtel des Trois Couronnes



2013 erstanden die zwei Künstler eine grosse Anzahl anonymer Schwarzweiss-Fotografien auf chinesischen Flohmärkten. Mit diesen Fundstücken konstruierten sie imaginäre Lebensläufe der unbekannteren Autoren der Fotografien, und stellen sich dabei vor die Schnappschüsse stammten alle von der selben Person. Mittels Handkolorierung, Ausschneiden, Einfügen, Digitalisierung und Ausdrucken verbinden sie die Fotografien untereinander und erschaffen eine neue Geschichte. Indem sie sich diese Fotografien aus der Vergangenheit aneignen, enthüllen sie das unendliche erzählerische Potential eines Fotos ausserhalb seines ursprünglichen Kontextes.

AUSSTELLUNGEN IM INNEREN / 36

44 ZILLA LEUTENEGER | SUISSE | 1968 |

ZIG ZAG STOEL & RODEO Z & SCHLAFBRILLE

Produziert vom Musée Jenisch Vevey
Kuratiert : Julie Enckell Julliard, directrice

Musée Jenisch Vevey



Zilla Leuteneggers Zeichnungen und Installationen stellen intime oder häusliche Situationen dar. Sie ist in ihren Werken allgegenwärtig: sie setzt sich selber in Szene um ihr Verhältnis zur Welt mittels Geschichten voller Humor und Wärme zu erzählen. Das Musée Jenisch Vevey präsentiert eine Rauminstallation und eine monumentale Zeichnung im Freien visavis des Museums. Eine Reflexion zu Innenräumen, Spiel und Zeichnung, im Einklang mit den zwei Filmen der Rumänin Geta Brătescu, die ebenfalls im Festivalprogramm stehen.

45 CHRISTIAN LUTZ | SCHWEIZ | 1973 |

NO MAN'S LAND

Produziert vom Théâtre de Vidy, Lausanne

Théâtre de Vidy à Lausanne



Die Vorgehensweise des genfer Fotografen basiert auf einer aufmerksamen Beobachtung der Entwicklung unserer Gesellschaft, mittels einer Analyse der politischen, wirtschaftlichen und religiösen Macht. Seine mehrmals ausgezeichneten Arbeiten (*Tropical Gift* gewann unter anderem den Grand Prix Images 2009/2010) werden inzwischen weltweit ausgestellt und sind regelmässig Gegenstand von Fachpublikationen. Diese Ausstellung vereint Auszüge aus mehreren Fotoserien die Christian Lutz den Reiserouten, den Träumen und den Illusionen von Migranten auf der Flucht vor Krieg, Unterdrückung und Hunger, auf der Suche nach einem besseren Leben in Europa, gewidmet hat. Seine Fotografien sind stets kompromisslos: sie richten sich direkt an den Betrachter und erinnern ihn daran dass die Schweiz schon seit Jahrhunderten zahlreiche Einwanderer aufgenommen hat, und dass diese inzwischen zu unentbehrlichen Akteuren der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung des Landes geworden sind.

Eröffnung und Vernissage der Ausstellung am 14. September
Öffnungszeiten des Théâtre de Vidy:
www.vidy.ch

46 GUIDO MOCAFICO | ITALIEN | 1962 |

BLASCHKA

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Quai Roussy et Salle del Castillo

Diese Reihe ist nach Leopold und Rudolf Blaschka benannt, zwei in Dresden tätige Böhmisches Glaser. Zwischen 1863 und 1939 produzierten Vater Leopold und sein Sohn Rudolf Glasmodelle von Meerestieren und -pflanzen als Anschauungs- und Studienobjekte für naturhistorische Museen und Universitäten weltweit. Von ihrer Schönheit beeindruckt, reiste Guido Mocafico durch ganz Europa um diese Objekte zu fotografieren, da sie viel zu zerbrechlich sind um bewegt zu werden.

Eine Produktion des Festival Images Vevey, Creatives und Vertigo Prod
In Zusammenarbeit mit Samsung
Umsetzung des Virtual Reality-Films: Sébastien Devrient
Installation und Beratung: Centre de sports subaquatiques Vevey
Das Buch zur Arbeit erscheint im Steidl Verlag (Göttingen)



Inszenierung

Das Festival Images bringt die Tiere zurück in ihr natürliches Element und präsentiert die Ausstellung vollständig unter Wasser. Die Position der Werke ist durch Bojen gekennzeichnet. Die Besucher können diese im Genfersee schwimmenden Fotografien über ein Virtual-Reality-Headset bewundern.

47 MARTIN PARR | ENGLAND | 1952 |

YOU AND MARTIN ARE A PA(I)RR

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Salle del Castillo

Martin Parr kommentiert mit Ironie und Humor die Widersprüche unserer Gesellschaft. Fast zärtlich offenbart seine Arbeit die Absurditäten unseres täglichen Lebens, und deckt die teils grotesken Schattenseiten der Globalisierung, des Tourismus, und der Konsumgesellschaft auf. Das Festival Images Vevey ermöglicht den Besuchern wortwörtlich in Martin Parrs scheinbar triviale Aufnahmen zu tauchen und Platz neben den unbekanntem Porträtierten einzunehmen. Das vor einem Green-Screen aufgenommene Porträt des Besuchers wird direkt in die Fotografie integriert, und wird jedem einzelnen ermöglichen physisch mit dem Inhalt und der Komposition der Bilder interagieren zu können. **Werdet mit Parr ein Paar!**



Inszenierung

Ein Fotoautomat mit Green-Screen Technologie wird den Besuchern ermöglichen sich in die Fotografien einzufügen und einen Abzug mitzunehmen.

Realisiert mit der Unterstützung des Fonds culturel Riviera
In der Sektion « Ausstellungen im Freien » präsentiert das Festival Images Think of Switzerland (siehe Plan N° 17)

48 PHILIPPE SAIRE | SCHWEIZ | 1957 |

VACUUM

Caveau Saint-Martin



Diese Videoinstallation stammt aus der gleichnamigen Kreation von Philippe Saire. Die Arbeit ist der dritte Teil einer *Dispositifs* genannten Reihe, die sich im Bereich zwischen Kunst und Tanz bewegt. Die Choreografie ist eine Untersuchung der sensorischen Wahrnehmung von Bewegung, mittels einer von zwei Neonlichtern erzeugten optischen Illusion. Das konstante Wechselspiel zwischen erscheinen und verschwinden der Körper der Tänzer erschafft utopische Szenen und fantasievolle Gemälde, die durch die gesamte Geschichte der Kunst führen: von der Malerei der Renaissance zu modernen Fotoentwicklungsverfahren, über die Abstraktion von Brancusis Skulpturen und der flüchtigen Schönheit der Hologramme.

Entwicklung, Montage und Choreographie: Philippe Saire
Choreographie in Zusammenarbeit mit den Tänzern: Philippe Chosson, Pep Garrigues
Fotografie: Bastien Genoux
Musik: What Power Art Thou, aus King Arthur, von Henry Purcell, in der Version von Fink und dem Concertgebouw Orchestra, Ninja Tune, 2013
Die Philippe Saire Cie wird unterstützt von: Ville de Lausanne, dem Kanton Waadt, Pro Helvetia, Fondation de Famille Sandoz, Loterie Romande
Vacuum erscheint in Koproduktion mit: Théâtre National de Chaillot, Paris und La Bâtie – Festival de Genève
Länge: 4 min. 30

49

MICHAEL SCHIRNER | ALLEMAGNE | 1941 |

BYE BYE

Salle del Castillo



Michael Schirner eignet sich eine Reihe historischer Fotografien aus Zeitschriften, dem Internet sowie aus Filmen und Fernsehsendungen an. Vom Tod eines spanischen Loyalisten von Robert Capa aus dem Jahr 1936 zur letzten Aufnahme von Lady Di kurz vor ihrem Tod 1997: der Künstler löscht alle Elemente die diese Fotografien auf den ersten Blick erkennbar machen. Durch dieses gekonnte Spiel mit verschwindenden Bildelementen wird der Betrachter aufgefordert in seinem eigenen Gedächtnis nach dem Gesamtbild und dem dazugehörigen historischen Ereignis zu suchen.

Die Fotografien dieser Reihe stammen aus dem Buch *BYE BYE*, 2010 im Distanz Verlag erschienen

50

PHILIPP SCHMITT | DEUTSCHLAND | 1993 |

CAMERA RESTRICTA

Salle del Castillo



Im Augenblick der Aufnahme ortet sich der Prototyp des deutschen Designers mittels GPS und startet eine umfassende Internetsuche nach der Anzahl Fotografien aus der näheren Umgebung. Falls bereits zu viele Bilder des gewählten Ortes existieren, zum Beispiel in der Nähe von Sehenswürdigkeiten, verweigert das Gerät seine Dienste: der Auslöser verschwindet und der Sucher wird blockiert. Der Nutzer muss eine gewisse Originalität beweisen, bevor die Kamera erneut ein Foto zulässt. Durch die Markierung von überfotografierten Orten möchte diese Erfindung dazu bringen sich über die Bildproduktion im digitalen Zeitalter Gedanken zu machen.

51 ALEC SOTH | USA | 1969 |

VIEW FROM MY HOTEL WINDOW, TOKYO

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Hôtel des Trois Couronnes



Im Auftrag für das *New York Times Magazine* dokumentiert Alec Soth in dieser Arbeit seine Reise nach Tokyo. Der amerikanische Fotograf macht dabei das genaue Gegenteil einer gewöhnlichen Reisereportage: er steigt fünf Tage im Park Hyatt Hotel ab, wo der Film *Lost In Translation* gedreht wurde, verlässt allerdings das Zimmer kein einziges Mal. Anstatt selber auf Entdeckungstour durch die Stadt zu gehen, holt er sie zu sich aufs Zimmer, und bestellt die verschiedensten Dienstleistungen über das Internet: eine Gruppe Ganguro-Sängerinnen, einen Sushi-Koch, einen Tee-Zeremonienmeister, einen Japanischlehrer, einen Berater für Expats, und sogar einen Verführungsexperten.

Realisiert mit der Unterstützung des Hotel des Trois Couronnes

Inszenierung

Die Arbeit wird, als Verweis auf den Entstehungsort der Bilder, im gemütlichen und luxuriösen Ambiente einer Suite des Hotel des Trois Couronnes gezeigt. Die Suite wird während den Geschäftszeiten öffentlich zugänglich sein. Besucher können die Suite auch für eine Übernachtung buchen (Preise auf Anfrage an der Rezeption des Hotel des Trois Couronnes).

52 CORINNE VIONNET | FRANKREICH
/ SCHWEIZ | 1969 |

AWAY
Emergency



Corinne Vionnet arbeitet mit Werbebildern die sie auf den Websites von Reiseagenturen findet. Sie isoliert und vergrössert einzelne Details dieser paradiesischen Strandlandschaften; Die Bilder werden dann von Mikroperforationen durchstochen, die das blau nach und nach reduzieren und aufzehren. Auf diesen strahlend blauen Hintergründen lässt sie eine Vielzahl kahler Stellen erscheinen, die gleichzeitig an ein Druckraster und an jene alten Lochkarten, die früher zum programmieren und speichern von digitalen Informationen dienten, erinnern. Diese Arbeit weist auf den Widerspruch zwischen der Realität des Massentourismus und den Traumferien die von den Reiseveranstaltern versprochen werden hin, und untersucht den Einfluss der Werbung auf unsere Erinnerungen und unser kollektives Gedächtnis.

53

STÉPHANE WINTER | SCHWEIZ | 1974 |

DIE WINTER
Local d'Art Contemporain LAC



Diese Arbeit begann vor mehr als zwanzig Jahren und wurzelt tief in Stéphane Winters eigener Geschichte. Er kam in Südkorea auf die Welt, und wurde einjährig von einem schweizer Paar adoptiert. Im Alter von etwa fünfzehn Jahren fing er an seine Adoptiveltern zu porträtieren. Teils inszeniert und teils spontane Schnapsschüsse, dokumentieren seine zärtlichen Fotografien alltägliche Glücksmomente bis zum Tod seines Vaters 2011. Durch seinen positiven und unkonventionellen Blick auf die eigene Adoption, gibt uns Winter die Möglichkeit uns Gedanken über das traditionelle Familienbild zu machen, und lädt uns ein unsere Vorurteile abzuwerfen.

Im Rahmen dieser Ausstellung geben das Festival Images Vevey und Editions Gwinzegal gemeinsam ein Buch heraus, das integraler Bestandteil dieser Arbeit ist

Um sein 50-jährige Bestehen zu feiern, hat das Montreux Jazz Festival das Festival Images Vevey eingeladen zwei ortsspezifische Projekte zu gestalten, die vom 1. bis zum 16. Juli gezeigt wurden: Le Picotin, eine Installation des französischen Künstlers Cyril Hatt über die Welt des Claude Nobs, welche in einer erweiterten Fassung in der Ferblanterie in Vevey zu besichtigen sein wird, und BookBox, ein interaktiver Fotoautomat mit dem die Besucher des grossen Musikfestes in Montreux sich in die Archivbilder an der Seite von James Brown, Dizzie Gillespie oder David Bowie einfügen können. Dieser Automat wird als **You and Martin are a Pa(i)rr** in der Salle del Castillo am Festival Images Vevey zu sehen sein. Diese in Koproduktion realisierten Projekte sind ein Beleg für die langjährige Freundschaft zwischen den zwei benachbarten Veranstaltungen.

Im Gegenzug hat das Festival Images Vevey in der Ferblanterie, dem neuen Ausstellungsort hinter dem Bahnhof von Vevey, die Sondersektion Hommage aux 50 ans du Montreux Jazz Festival geschaffen. Hier können neben **Cyril Hatts** erweitertem Projekt und den Fotografien der Festivalbesucher aus der BookBox, ebenfalls eine Ausstellung von Fotografien aus dem Buch *50 Summers of Music* (Editions Textuel) des schweizer Fotografen **Yann Gross**, der in Zusammenarbeit mit der ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne realisierten **PhotoJukeBox**, die Projektionen des Schweizer **Cee-Roo** und die millionenfach im Internet geschauten Videokreationen der amerikanischen Band **OK Go** entdeckt werden.

54 CEE-ROO | SCHWEIZ | 1989 |

WORLD MUSIC



Einmal im Monat durchmischt der bieler Künstler Bilder aus aktuellen internationalen Nachrichtensendungen und hebt darin die Klangkomponente hervor. Das Endprodukt kann man in Form von 1:30-minütigen Clips in der Sendung *26 Minutes* des welschen Rundfunks RTS geniessen. Cee-Roo verarbeitet die Bilderflut in Form von *Mash-ups* aus Nachrichtenseiten, Sportübertragungen oder populären YouTube-Videos, wozu er aus gesampelten Sounds und Kommentaren eine Melodie kreiert. Dieser Prozess ermöglicht ihm die musikalische Komponente der jüngsten Ereignissen zu offenbaren.

Inszenierung

Inszenierung: Die Installation enthält die gesamte erste Staffel seiner Chroniken.

55 YANN GROSS | SCHWEIZ | 1981 |

CHALET RHAPSODY

Diese Fotoserie des Schweizer Fotografen Yann Gross entspringt dem wunderbaren Jubiläumsbuch 50 Summers of Music (Éditions Textuel). Geschrieben vom Journalisten Arnaud Robert, wird die Geschichte des Musikfestivals auch durch das schier unglaubliche, von Claude Nobs in einem seiner Chalets zusammengetragene, Kuriositätenkabinett erzählt. Yann Gross wurde beauftragt die Werke dieser Sammlung, sozusagen die DNA des Montreux Jazz Festivals, in einer Arbeit festzuhalten. Der Besucher wird in ein richtiges Liebhabermuseum entführt, in dem alles zu finden ist: von einem Selbstbildnis von David Bowie, einem von Miles Davis unterschriebenen Vertrag, der Gitarre von B.B. King, bis hin zu einer Originalaufnahme eines Led Zeppelin-Konzertes.

Die Fotografien dieser Reihe stammen aus dem Buch *50 Summers of Music*, 2016 im Verlag Éditions Textuel erschienen.

In szenierung

Diese riesigen Stillleben werden in der Ferblanterie rund um die Installation Le Picotin (siehe N°56) ausgestellt, und verwandeln den Ort in einen kulturellen Andachtsraum der die Erinnerung an den legendären Gründer des Montreux Jazz Festival wachhält.

56 CYRIL HATT | FRANKREICH | 1975 |

LE PICOTIN

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey
Une production du Festival Images Vevey
et du Montreux Jazz Festival



Durch diese fotografische und poetische Installation zu Ehren der warmherzigen Persönlichkeit die Claude Nobs eigen war, möchte Cyril Hatt die Öffentlichkeit ins Innere seines mythischen Chalets Le Picotin einladen, dessen Existenz allen Festivalbesuchern wohl bekannt ist, aber den bisher bloss wenige Auserwählte betreten durften. Jukeboxes, Kopfbedeckungen, Erinnerungsfotos, Kunstwerke, Schallplatten und eine ganze Palette an Musikinstrumenten lassen uns in die Intimität des Picotins eintauchen, das Herz eines Lebens voller Leidenschaft und Begegnungen.

Diese Ausstellung wird vom 1. bis 16. Juli am Montreux Jazz Festival zu sehen sein. Das Festival Images wird sie anschliessend in einer erweiterten Form in Vevey zeigen.

Realisiert mit der Unterstützung des Fonds culturel Riviera

57 OK GO | USA |

THE WRITING'S ON THE WALL

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

OK Go ist eine Amerikanische Rockband, ursprünglich aus Chicago und heute in Los Angeles ansässig. Sehr geschätzt für die künstlerische Qualität ihrer Videoclips, machte die Band erstmals mit dem Video Here it Goes Again (2006) auf sich aufmerksam: der Clip besteht aus einer in einem Stück gefilmten, auf acht Laufbändern vorgeführten Tanzroutine. Er hat inzwischen mehr als 50 Millionen Views auf YouTube gesammelt und die Band erhielt dafür 2007 einen Grammy. Seitdem hat die Band nie aufgehört ihr Publikum



mit einmaligen Videokreationen die von Kunstreferenzen nur so strotzen (Fischli/Weiss, Markus Raetz oder Georges Rousse) zu überraschen. Die in der Ferblanterie gezeigte Ausstellung ermöglicht eine Auswahl ihrer innovativsten Videos neu und wieder zu entdecken.

58 PHOTOJUKEBOX

PHOTOJUKEBOX

Fotografie und Musik haben mehr gemeinsam als man denkt. Viele Musiker haben dieser Kunstform auf unterschiedliche Weise gehuldigt. Paul Simon (Kodachrome), Neil Young (Distant Camera), Lady Gaga (Paparazzi), Kraftwerk (Das Model), Barbara (Si la photo est bonne), Eddy Mitchell (La photo des jours heureux), Duran Duran (Girls on Film), The Cure (Picture of You), Depeche Mode (Photographic) und sogar Ringo Starr (Photograph). Das Festival Images hat etwa 30 Studierende im ersten Bachelorstudienjahr an der ECAL/ Ecole cantonale d'art de Lausanne beauftragt innert eines Tages einen Videoclip für jeweils einen Song zu realisieren.

In szenierung

Das Endergebnis wird in Form einer Juke-Box präsentiert. Die Festivalbesucher können ihren Lieblingssong auswählen und den dazugehörigen Videoclip anschauen.

Eine Produktion des Festival Images Vevey und der l'ECAL/ Ecole cantonale d'art de Lausanne
Kuration : Stefano Stoll, Milo Keller
Künstler : Carole Arbenz, James Bantone-Momba, Myriam Bonaglia, Thaddé Comar, Margaux Corda, Julien Deceroi, Ivo Fovanna, Leila Guerin, Solène Gün, Frédérique Holl, Pierre-Kastriot Jashari, Aurélie Knuchel, Vincent Levrat, Tatiana Mégevand, Anastasia Mityukova, Emma Pancho, Margaux Piette, Hugo Plagnard, Raphaële Rey, Olivia Schenker, Nora Smith, Charlotte Tronchot, Remy Ugarte Vallejos, Amélie Weibel

Der Grand Prix Images Vevey ((ehemals der Grand Prix international de photographie de Vevey) richtet sich an alle Künstler und Fotografen und findet alle zwei Jahre statt. Der erste Preis ist einer der höchst dotierten seiner Art in Europa. Als Kunstentwicklungsstipendium konzipiert, liegt seine Besonderheit darin, die Realisierung eines neuen Projektes zu finanzieren, anstatt ein bereits bestehendes Werk auszuzeichnen. Die Jury verleiht darüber hinaus besondere Erwähnungen in den Bereichen Lumière – Broncolor und Reportage – Leica sowie einen Sonderpreis der Jury und einen Buchpreis.

Das Nestlé Stipendium finanziert die Produktion eines Fotoprojektes das sich mit den Themen der Wirtschaftlichkeit, Veranstaltungen und Kunst auseinandersetzt. Alle ausgezeichneten Projekte werden im Folgejahr im Rahmen des Festival Images Vevey ausgestellt.

Christian Pattersons (USA) Gong Co. wurde von der Jury 2015/2016 aus den knapp 700 aus mehr als 63 Ländern eingereichten Projekten zum Sieger erkoren.

Die Jury hat ebenfalls folgende Auszeichnungen verliehen :

Jojakim Cortis & Adrian Sonderegger (Schweiz), Mention Lumière – Broncolor für *Icons*

Anush Hamzehian & Vittorio Mortarotti (Italien), Mention Reportage – Leica für *Eden*

Waltraut Taenzler (Deutschland), Sonderpreis der Jury für *EYES ON BORDERS*

Laia Abril (Spanien), Buchpreis für *Lobismuller*

Das Nestlé Stipendium des Festival Images Vevey hat die Produktion des folgenden Projektes ermöglicht :
Laurence Aëgerter (Frankreich/Niederlande), *Photographic Treatment*

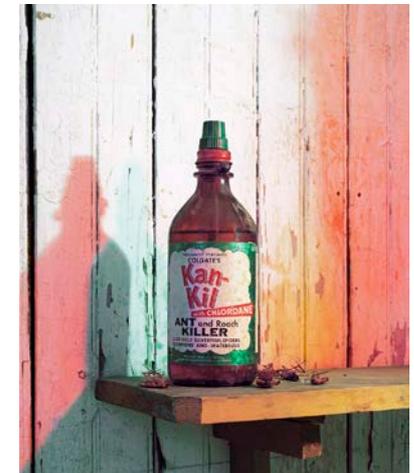
59 CHRISTIAN PATTERSON | USA | 1972 |

GONG GO – GRAND PRIX IMAGES VEVEY 2015-2016

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Grand Café des Mouettes

Die Installation **Gong Co.** besteht aus einem kleinen ehemaligen Lebensmittelladen aus Mississippi. Christian Patterson hat die Einrichtung vor dem Zerfall erhalten und einen grossen Teil der Produkte konserviert und fotografiert. Als der Amerikanische Künstler den Laden vor einigen Jahren entdeckte, erschien er ihm wie ein Museum in dem die Zeit stehen geblieben war. Er erinnerte sich an Andy Warhols Vorahnung: „All department stores will become museums and all museums will become department stores.“ Seine Arbeit hinterfragt das Konsumdenken, die Einwanderung und den sozialen Wandel in der kapitalistischen Gesellschaft. In dieser immersiven Installation ist die Fotografie nicht mehr bloss ein Mittel um die Realität festzuhalten: sie wird Bestandteil einer Erzählung die emotionale Macht der Bilder der formalen Sprache der Objekte gegenüberstellt.



Inszenierung

Ein nach einem Brand verlassenes Café, welches nun als Ausstellungsraum dient, wird Gong Co. beherbergen.

* « Alle Kaufhäuser werden zu Museen und alle Museen zu Kaufhäusern »

Realisiert mit der Unterstützung des Hotel des Trois Couronnes

60 LAIA ABRIL | SPANIEN | 1986 |

LOBISMULLER – BUCHPREISE

Chaussée de la Guinguette 12

1853 steht Manuel Blanco Romasanta wegen 17-fachem Mord vor Gericht. Er gesteht 9 davon, aber lehnt jegliche Verantwortung ab: er behauptet, dass er ein Werwolf sei und das Werkzeug dunkler Mächte wäre. Über 150 Jahre später wirft der Fall in Spanien immer noch Fragen auf, und beschäftigt Kriminologen, Psychologen und Historiker. Die jüngste Theorie besagt dass der Mörder bis zu seinem 6. Lebensjahr als Mädchen namens Manuela erzogen worden sei, und unter weiblichem Pseudohermaphroditismus gelitten haben soll. Die Katalanische Künstlerin interpretiert die Romasantas Geschichte neu, unter Berücksichtigung der mutmasslichen Intersexualität des Mörders. **Lobismuller** wurde mit der Unterstützung des Buchpreises realisiert, und lässt uns eintauchen in ein fotografisches Universum geprägt von Zweideutigkeit, in dem Männlichkeit und Weiblichkeit, Wissenschaft und Magie, Folklore und historische Tatsachen verschmelzen
Im Rahmen dieser Ausstellung geben Editorial RM (Mexiko/Barcellona) und das Festival Images Vevey diese Publikation, welche ein integraler Bestandteil der Arbeit ist, gemeinsam heraus.



Jury 2015/2016

Die Mitglieder der Jury unter der Leitung des amerikanischen Künstlers **James Casebere** (Mitte) :

Kira Pollack, Fotoredaktorin der TIME, New York (USA)

Ramón Reverté, Chefredaktor von Editorial RM, Mexico/Barcellona (Mexiko/Spanien)

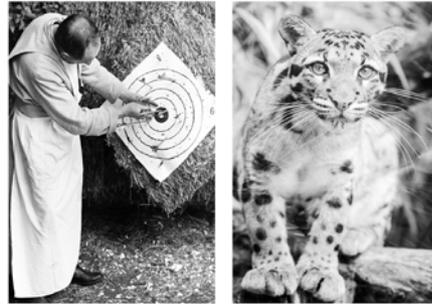
Marta Gili, Direktorin des Musée du Jeu de Paume, Paris (Frankreich)

Julien Frydman, Direktor Business Development der Fondation Luma, Arles (Frankreich)

**61 LAURENCE AËGERTER | FRANKREICH
/ NIEDERLANDE | 1972 |**

PHOTOGRAPHIC TREATMENT – NESTLÉ STIPENDIUM

Chaussée de la Guinguette 12



Inszenierung

Die Fotografien werden im Siebdruckverfahren mit Duftfarbe gedruckt, und geben den Geruch bei Berührung frei.

Realisiert mit der Unterstützung von Nestlé, Mondriaan Fonds, Zorgbalans, Stichting Stokroos, Amstelring, Fonds Sluyterman van Loo, Stichting RCOAK, Huize plantage, GGZ inGeest
Pius Stichting Wissenschaftlicher Beratungsausschuss : Prof. Dr. Rose-Marie Dröes, Dr. Debby Gerritsen, Dr. Frans Hooijer, Dr. Elsbeth de Ruijter, Prof. Dr. Dick Swaab, Prof. Dr. Philip Scheltens, Dr. Anneke van der Plaats, Dr. Tom van Gestel, Hooijer, Dr. Elsbeth de Ruijter, Prof. Dr. Dick Swaab, Prof. Dr. Philip Scheltens, Dr. Anneke van der Plaats, Dr. Tom van Gestel

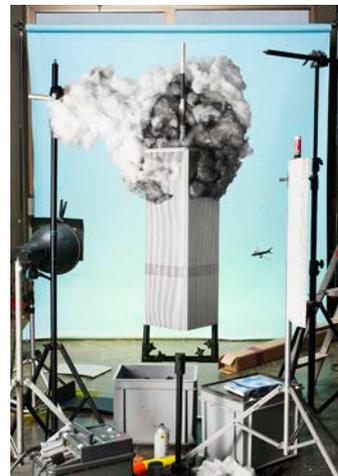
Dieses Projekt untersucht die Wirkung von Bildern auf Menschen die unter seniler Demenz, insbesondere unter Alzheimer, leiden. Das Ziel dieser in Zusammenarbeit mit Neurologen, Gerontologen und Psychologen durchgeführten Forschungsarbeit ist die Entwicklung eines therapeutischen Instrumentes zur Verbesserung des Befindens der Patienten. Die Arbeit von Laurence Aëgarter basiert auf neueren wissenschaftlichen Studien, die belegen, dass das Betrachten von Bildern und die Handhabung von gedruckten Fotografien einen positiven Effekt auf von Demenz betroffene Personen haben kann und deren kognitive Funktionen stimuliert.

**62 JOJAKIM CORTIS & ADRIAN SONDEREGGER
| SUISSE | 1978 & 1980 |**

ICONS – LUMIÈRE – BRONCOLOR AUSZEICHNUNG

Eine Produktion des Festival Images Vevey

Théâtre de Verdure et Jardin du Rivage



Inszenierung

Im Freien, auf Stahlkonstruktionen die an die von den Künstlern im Atelier benutzten Vorrichtungen erinnern.

Icons hinterfragt die Macht des fotografischen Bildes, in einer Zeit in der digitale Technologien alle Sorten von Bildmanipulation ermöglichen. Seit 2012 hat das Duo in ihrem Studio in Zürich über 30 historische Fotografien nachgestellt. Als erstes erstellen sie ein Modell des berühmten Bildes; daraufhin erweitern sie den Bildbereich und lüften das Geheimnis der Herstellung, wobei sie Klebstoff, Cuttermesser, Pinsel, Bohrer und Beleuchtung offenbaren. Der Betrachter wird dazu angeregt sich Gedanken über Bilder die sich schon in unser kollektives Gedächtnis eingebrannt haben zu machen.

Diese Reihe stammt aus einem 2017 im Thames & Hudson Verlag (London) erscheinenden Buch

63

**VITTORIO MORTAROTTI & ANUSH HAMZEHIAN
| ITALIEN | 1980 & 1982 |**

EDEN – LEICA REPORTAGE AUSZEICHNUNG

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Grande Place 21



Inszenierung

Die Fotografien werden auf eigens für das Projekt konzipierten Strukturen ausgestellt.

Im Rahmen dieser Ausstellung geben Skinnerbook (Jesi, Italien) und das Festival Images Vevey diese Publikation, welche ein integraler Bestandteil der Arbeit ist, gemeinsam heraus

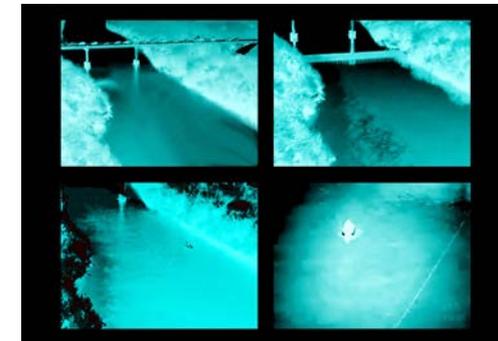
Entstanden im Süden Armeniens, in der Stadt Agarak – dem einzigen Grenzübergang zum Iran – dokumentiert die Arbeit die Spannungen und die Armut die in dieser Transitzone herrschen. Durch die Verbindung von Fotografien und audiovisuellen Dokumenten schildert die Ausstellung die Folgen von Krieg und Exil, und lässt den Betrachter die Härte dieser ernüchternden Realität förmlich spüren: von Migranten auf der Flucht aus dem Iran und auf der Suche nach Freiheit, über Russische Soldaten an der Armenischen Grenze oder Jugendlichen die von einer besseren Zukunft träumen, hin zu Frauen die in die Prostitution gezwungen wurden.

**51 WALTRAUT TAENZLER | DEUTSCHLAND
| 1953 |**

EYES ON BORDERS – SONDERPREIS DER JURY

Original-Inszenierung des Festival Images Vevey

Sous-sol du Théâtre de Verdure



Inszenierung

Diese Ausstellung findet in einem Keller statt, einem von allen Blicken geschützten Ort, der an einen Videoüberwachungsraum erinnert.

2007 führte eine Texanische Sheriff-Organisation eine neue Onlineplattform zur digitalen Grenzkontrolle ein: ein dichtes Netz billiger Kameras entlang der Mexikanischen Grenze. Jeder konnte sich anmelden, die Grenze in Echtzeit kontrollieren und suspekte Aktivitäten melden. Zwischen 2009 und 2011 hat sich die Deutsche Künstlerin regelmäßig auf der Seite eingeloggt und sich ebenfalls als digitale Grenzwächterin betätigt. Die Screenshots ihrer Arbeit offenbaren die zweifelhaften Methoden eines partizipatorischen Denuntiationssystems, angesiedelt in einer Gesellschaft in der die Redefreiheit sich anhand der sozialen Netzwerken vollkommen demokratisiert hat.

Neben eigenen Produktionen beinhaltet das Festival Images an jeder Ausgabe auch Projekte von Vertretern der Kulturszene die Vevey permanent zur „Bilderstadt“ machen: Museen, Galerien, Ateliers, Kinos, Händler und Künstlerkollektive.

Schlussendlich ist das Festival Images die Gelegenheit um eine ganze Reihe von künstlerischen Initiativen umzusetzen und ihnen Sichtbarkeit zu verleihen. In diesem Sinne handelt es sich hierbei nicht um einen „Nebenschauplatz“ sondern um Ausstellungen die als Parallelveranstaltungen und Einzelprojekte im offiziellen Festivalprogramm integriert sind. Der Inhalt und die Form der Projekte werden ausschliesslich von den Initianten gestaltet und realisiert. Diese verschiedene Zusammenarbeiten sind äusserst wertvoll da ihnen Dialog und Austausch entspringen. Sie zeugen von der Dynamik der visuellen Künste in der Region und tragen wesentlich dazu bei Vevey während drei Wochen in ein riesiges Museum zu verwandeln.

65 THOMAS ADANK | SCHWEIZ | 1979 |

MÉRINAT

Magasin Mérinat

Das Kollektiv RATS, in Zusammenarbeit mit dem Lampen- und Dekorationsgeschäft Mérinat, haben Thomas Adank zu einer zweiteiligen Ausstellung eingeladen. Das Projekt beobachtet die verschiedenen Verzerrungen die von visuellen Codes im Rahmen einer Werbekampagne oder eines redaktionellen Beitrages durchlaufen werden. Im Juni 2016 wurde im Grand Café les Mouettes eine Sammlung verschiedener Objekte präsentiert, in Anlehnung an die vom Fotografen realisierten Detailaufnahmen dieser Objekte. Diese Verlagerung soll helfen die Natur der gezeigten Objekte zu hinterfragen. Im zweiten Teil der Ausstellung werden dann die Fotografien auf konventionellere Art und Weise an den Wänden des Geschäftes Mérinat gezeigt, und erlauben eine vertiefte Reflexion zum möglichen Einfluss des Kontextes einer Präsentation auf die Interpretation eines Bildes.



Kuration und Produktion :
Thomas Koenig für das Kollektiv RATS
Realisiert mit der Unterstützung von
Pro Helvetia, der Fondation Brentano,
des Kulturservices der Stadt Vevey,
des Festival Images Vevey und
Mérinat.

66 SÉBASTIEN AGNETTI | SCHWEIZ | 1976 |

HEURE BLEUE

Le National



Inszenierung

Auf der Terrasse des National, in einem mit dem Designer Oliver Kamm gestalteten Leuchtkasten, simuliert die Installation die Stimmung einer Landschaft bei Sonnenuntergang.

Unzählige Male von Touristen fotografiert, auf den sozialen Netzwerken weit verbreitet und als Bildschirmhintergrund festgelegt: Die Ansichten des Genfersees sind inzwischen allgegenwärtig und banal geworden. Sébastien Agnetti möchte dem Panorama seine Noblesse zurückgeben, und beschränkt sich dafür auf die blaue Stunde, jene von Fotografen so beliebte Zeit kurz nach Sonnenuntergang, die den Himmel in einem so besonderen Licht erstrahlen lässt. Ausgerüstet mit der Smartphone-App *BlueHourApp* und einer Fachkamera, wiederholt der Künstler diese Übung über viele Monate mit dem Ziel die perfekte Ansicht des Sees einzufangen.

Kuration und Produktion : Sébastien Agnetti

67 DAVIDE BRAMANTE | ITALIEN | 1970 |

VIAGGIATA

Galerie L&C Tirelli



Davide Bramantes Fotografien definieren das urbane, architektonische und malerische Stadtbild neu. Diese fotografische Arbeit basiert auf der analogen Technik der mehrfachen Aufnahme des selben Fotogramms, ganz ohne digitale Manipulation. Die Überlagerung der Aufnahmen erzeugt ein Gefühl der perspektivischen Beschleunigung und eine visuelle Schichtung. In der Ausstellung sieht sich der Betrachter gezwungen eine neue Weltanschauung anzunehmen, und sich einer Vielzahl visueller Impressionen auszusetzen. Gegenwart und Vergangenheit überlagern sich und erzählen diverse und unterschiedliche Geschichten.

Kuration und Produktion :
Galerie L&C Tirelli

68

EMILIEN COLIN & RUEDI FLÜCK
| FRANKREICH & SCHWEIZ | 1991 & 1985 |

PEOPLE FROM VEVEY, LES GENS DE VEVAY

Bachibouzouk



Kuration und Produktion :
Tambour ni Trompette

Die Bar Bachibouzouk beherbergt eine Ausstellung die einen visuellen, geografischen, kulturellen und historischen Austausch zwischen zwei historischen Partnerstädten präsentiert : Vevay in den Vereinigten Staaten und Vevey in der Schweiz. 1803 gründete Jean-Jacques Dufour, ein Bürger von Montreux, im heutigen Indiana die Gemeinde Vevay. Heute noch ist die 2000-Seelen-Gemeinde stolz auf ihre helvetischen Wurzeln und ist der Hauptort des Switzerland County. Emilien Colin und Ruedi Flück transportieren per Fotomontage Menschen aus Vevey in die Landschaft von Vevay und umgekehrt, und erschaffen somit eine Reihe ungewöhnlicher Reisen zwischen den zwei Städten : eine Art künstlerische Städtepartnerschaft in der digitalen Ära.

69 MAUDE FATBEAR | SCHWEIZ | 1975 |

TERRESKIN

Atelier 20



Kuration und Produktion :
Atelier 20 und Hélice Hélas Editeur
Buchvernissage *TERRESKIN*, veröffentlicht von
Hélice Hélas Editeur, am 24. September um
17:00, es folgt eine Performance der Künstlerin
Maude FatBear um 18:00

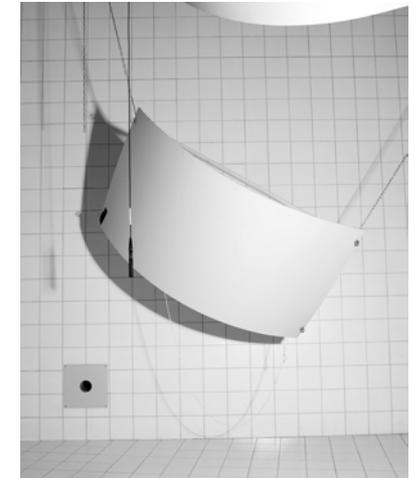
Die Ausstellung vereint Installation, Video und Performance. Mit Videokunst, Fotografie und Musik erschafft die Künstlerin eine Welt direkt aus ihrer Fantasie. Sie komponiert die Musik für ihre Filme, schreibt die Drehbücher, fotografiert, spielt, singt und produziert ein unendliches Gesamtkunstwerk. In diesem ständig expandierendem Universum muss der Betrachter die Vielzahl Anhaltspunkte finden, die ihm ermöglichen das eklektische Puzzle dieser imaginären Welt wieder zusammenzufügen.

70

VALENTIN FAURE & HECTOR FASSA
| SCHWEIZ | 1991 & 1995 |

NOWHERE TO RUN

STADIO



Kuration und Produktion : STADIO

In dieser Arbeit wird die militärische und polizeiliche Anwendung von Musik als psychologisches und soziales Druckmittel erörtert. Von den Trompeten von Jericho über die Carnyx der Kelten zu den Heavy Metal-Sounds die von der amerikanischen Armee im Irak verwendet wurden um den Feind in den Strassen von Falludscha zu betäuben: die kriegerische, repressive oder folternde Anwendung von Lärm durchzieht die Geschichte. Das Projekt ist Forschung, Standpunkt, und ein Versuch der Sensibilisierung zum Missbrauch von Klang und Musik ausserhalb ihres kulturellen Kontextes, und will einerseits die negativen Effekte auf den Menschen hervorheben, aber ebenso den schmalen Grat der Vergnügen von Folter trennt, ersichtlich machen.

71

DAVID GAGNEBIN-DE BONS | SCHWEIZ | 1979 |

12 FORMES UND IMAGES DU FUTUR

Galerie davel 14 (Cully)



In der Ausstellung werden zwei bisher unveröffentlichte Arbeitsreihen präsentiert. In **12 formes** zeigt der Fotograf auf mit Silbernitrat beschichtetem Papier an der Sonne entwickelte Bilder. Die Darstellung von weissen Stoffen auf braunem Hintergrund erinnert an gemalte Vorhänge oder an Bilder von ekto-plasmatischen Erscheinungen auf alten Geisterfotografien. Die Arbeit **Images du futur**, an der der Fotograf seit drei Jahren arbeitet, ist eine Hommage an die Sci-Fi-Romane der Reihe *Présence du futur*, die ab den 1950er-Jahren amerikanische Autoren wie Ray Bradbury und H.P. Lovecraft einem breiteren französischen Publikum näher brachte. Alltägliche Gegenstände werden wie kleine Wunderwerke vor schwarzem Hintergrund präsentiert. Diese Inszenierung zielt ab den Betrachter in eine hypothetische Zukunft versetzen : die Objekte werden zu Reliquien einer vergangenen Zeit und ermöglichen eine Neuinterpretation der Geschichte.

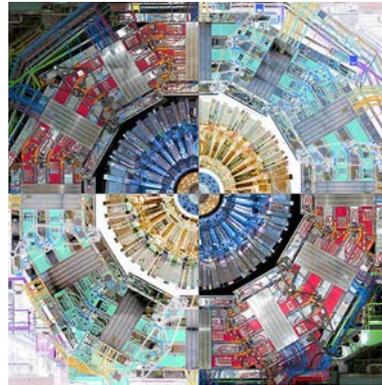
Kuration und Produktion : Galerie davel 14 (Cully)

72

MICHAEL HOCH & KATHY KISSIK & CHRIS HENSCHKE
| ÖSTERREICH & USA & AUSTRALIEN | 1965 & 1968 & 1972 |

ART OF SCIENCE BEAUTY IN CREATION

Ferrari Art Gallery



Kuration und Produktion :
Ferrari Art Gallery

Die technischen Installationen am CERN, dem grössten physikalischen Labor der Welt, sind nicht bloss Wunderwerke der Technik auf wissenschaftlicher und technologischer Ebene: ihre geometrischen Formen und ihre kühle Ästhetik können zu Recht auch als Kunstwerke verstanden werden. Die Ausstellung präsentiert diesen Ort aus drei verschiedenen künstlerischen Blickwinkeln. Michael Hochs Collagen verknüpfen Menschen, Natur, und wissenschaftliche Apparaturen. Kathy Kissiks Fotografien verbinden die Architektur des Labors mit organischen Strukturen, und Chris Henschke hebt in seiner Videoarbeit die Komplexität der Teilchenphysik und die Unendlichkeit der unsichtbaren Energien hervor.

73

SHORT CUTS

Bar Le Bout du Monde



Short Cuts ist ein Kurzfilmwettbewerb in der Tradition der Kino Kabaret-Bewegung, die gegen Ende der 90er-Jahre in Quebec entstand. Das Prinzip ist simpel : die Teilnehmer erhalten 48 Stunden Zeit um einen Kurzfilm von 1 bis 3 Minuten zu einem bestimmten Thema zu realisieren, mit dem Smartphone oder professioneller Ausrüstung, allein oder im Team. Während des Festivals wird die Bar

Le Bout du Monde eine Auswahl der besten eingereichten Filme zeigen. Ausgerüstet mit Vitalität und Kreativität bieten diese Filme einen Einblick in die Spontaneität und die grenzenlose Fantasie der Teilnehmer.

Kuration und Produktion : Le Bout du Monde

74

VISARTE VAUD

FIAT LUX, ET LUX FUIT

Musée suisse du jeu



Visarte Schweiz feiert 2016 ihr 150-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass verbindet das Projekt «Visarte fährt» die einzelnen Regionalgruppen und ihre Veranstaltungen mit einer Tour durch die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Das Wahrzeichen dieser Tour durch die Schweiz ist ein vom Künstler Daniel Ruggiero (Lausanne, 1975) entworfener Dreiradtransporter, ein Ape, in und um den jeweils eine künstlerische, ortsspezifische Intervention stattfindet. Anlässlich des Festival Images organisiert die Regionalgruppe Visarte Waadt eine Ausstellung mit Werken von Künstlern und Fotografen die sich mit Höhlen, der Sakralität und dem Automobilkult befassen. Geparkt in einer Unterführung vor dem Schweizer Spielzeugmuseum in La Tour-de-Peilz bietet das vollkommen verchromte Gefährt Raum für Gedanken über die Welt.

Eine Produktion von Visarte Waadt

Kuration : Daniel Ruggiero

Eingeladene Fotografen : Yann Amstutz, Benoît Jeannet, Cyril Porchet, Augustin Rebetez, Maya Rochat, Daniel Ruggiero, Nicolas Savary, Max Siedentopf, Prune Simon-Vermot

75

VITR'IN VEVEY

Schaufenster der Geschäfte in der Innenstadt

Der Parcours Vitrines zeigt jedes Jahr Arbeiten der Lernenden der Sektion Polydesign 3D der Gewerbeschule von Vevey (CEPV). Anlässlich des Festival Images besteht der Auftrag jeweils darin die Arbeit eines Fotografen oder einer Fotografin der Region zu würdigen : Dieses Jahr handelt es sich um Sylvie Théraulaz. Die 21 Polydesign 3D-Lernenden haben die Fotografien in den Vitrinen der Geschäften der Stadt inszeniert und mit der Unterstützung der Fotografin haben sie die Werke neu interpretiert, verwandelt, und mit ihrem Fachwissen die Schaufenster der Boutiquen der Altstadt von Vevey in flüchtige Installationen umgestaltet.

Konzeption und Realisation der Schaufenster : Maya Balmer, Aline Bartolacelli, Emeline Beuret, Gaëlle Bovay, Robin Deriaz, Jessica Dos Santos, Mailys Hiltbold, Marine Brindline, Tania Marmillod, Sophie Meyer, Charlotte Rod, Kasmira Scheidt, Quentin Schuseil, Clémence Sérez, Lucia Sulliger, Laeticia Da Silva, Flavien Jay, Nadia Morandi, Charlotte Olivieri, Olivia Reymond, Lucie Schmutz, Tristan Turchany
In der Sektion « Ausstellungen im Freien » zeigt das Festival Images Voyages virtuels, eine Auswahl von Bildern von Sylvie Théraulaz



PROTOTYPE STATUS

MIRE

Le Reflet - Théâtre de Vevey, Rue du Théâtre 4
14. September um 19:00, 15.-19. September
um 15:00 und 19:00
AB 16 JAHREN



MIRE ist eine facettenreiche Performance-Installation. Sie erschafft ein kontemplatives und verstörendes Bild, und stellt den Zuschauer/Voyeur ins Herzen des Geschehens. Der Zuschauer kann den vielen Körper durch Spalte in den Trennwänden des Bühnenbildes wie in einer Wundertrommel zuschauen, und muss sich dafür sogar auf den Boden legen um dieses lebende Fresko mittels eines riesigen Spiegels, der über den zwölf Tänzern hängt, zu entdecken. Die Tänzer sind nackt, wodurch ihre Haut sich vom Raum abhebt und erhaben wirkt. Es ist ein Akt der Ästhetik mit barocken Akzenten : die Nacktheit zwingt uns, uns mit unseren Gefühlen

angesichts der entblößten Körper, zu konfrontieren. Das Resultat ist eine Vision in der Eleganz und Trivialität in komplementärer Harmonie aufgehen.

Konzept und Choreographie : Jasmine Morand,
Danse : Céline Fellay, Claire Dessimoz,
Elodie Aubonney,
Géraldine Chollet, Luisa Schöfer, Valentine Paley,
Fabio Bergamaschi, Marco Volta,
Mickaël Henrotay Delaunay, Ismael Oiartzabal,
Krassen Krastev, Philippe Chosson
Inszenierung : Neda Loncarevic, **Licht :** Rainer Ludwig
Musik : Enrique Gonzalez Müller

L'IDIOTIE BIENVÉILLANTE

SOLLICITATION À LA RASSEMBLÉE INHABITUELLE
(AUFFORDERUNG ZUR UNÜBLICHEN VERSAMMLUNG)

Théâtre Oriental-Vevey, Rue d'Italie 22
28.-30. September um 20:00, 1. Oktober um 19:00



Darren Roshier ist 26 Jahre alt. Er ist ein Anhänger der faktografischen Prosa und als solcher ist die jüngste Kreation des verantwortungsbewussten, seriösen, engagierten Mittzwanzigers von der politischen Erfahrung in seiner Heimatstadt Vevey geprägt. Mit seiner Gruppe L'Idiotie Bienveillante hat er Konzepte und Argumente entwickelt um zur Teilnahme an der « Unüblichen Versammlung » seines Parti Artistique aufzufordern. Er wird, entsprechend seines Programms « Arrangement du Moment », alles tun um die Bevölkerung von der Relevanz seiner Initiative zu überzeugen. Wie in einer politischen

Sitzung oder einer wissenschaftlichen Konferenz wirbt er für seine Botschaft, in der Überzeugung dass Kunst ein Mittel gegen geistige Enge ist. In der Sektion « Ausstellungen im Freien » präsentiert das Festival Images mit IMPOSE übrigens eine weitere Komponente dieses Projektes (siehe Plan N° 20).

Konzept, Umsetzung und Inszenierung :
Darren Roshier,
Videoton : Julien Gremaud,
Grafik : Julien Savioz, **Kostüme :** Vanessa Schindler,
Licht : Nidea Henriques

LA NUIT DU COURT
(KURZFILMNACHT)

Cinéma Rex 4, Rue Jean-Jacques-Rousseau 6
16. September um 20:00



Seit vierzehn Jahren zieht die Nacht des Kurzfilms durch das Land und bietet den Zuschauern vier thematische Kurzfilmprogramme : komisches, faszinierendes, düsteres, zynisches... Es ist für alle etwas dabei! Als erstes ein gänzlich schweizer Programm mit schrägem Humor ; dann ein zweites Programm mit zärtlichem Blick auf unsere Senioren ; danach werden die 20 Jahre der Internationalen

Kurzfilmtage Winterthur, dem wichtigsten Kurzfilmfestival der Schweiz, gefeiert. Abgeschlossen wird mit den vom NIFFF (Neuchâtel International Fantastic Film Festival) ausgewählten Nocturnes Fantastiques, einer Mischung aus Gänsehaut, Fantasie und Absurdität.

Mehr Infos auf www.nuitducourt.ch

VEVEY, VILLE DE TOURNAGE
(VEVEY, STADT DER DREHARBEITEN)

Cinéma Rex 4, Rue Jean-Jacques Rousseau 6
27. September um 18:00



Während jeder Ausgabe des Festival Images organisiert die Kulturabteilung der Stadt Vevey, unterstützt von Film Location Riviera, dieses Treffen zur Förderung von Filmproduktionen in der Region. Für die Ausgabe 2016 wird der Anlass eine Auswahl kurzer Filme aus den Jahren 2014 bis 2016 vorstellen. Vom Clip zum Kurzfilm, vom Trailer zum Experimentalfilm : das Ziel ist die Neugier der Zuschauer im Rahmen eines geselligen Abends zu wecken. Diese bunt

durchmischte Auswahl beweist dass Vevey seinem Ruf als « Bilderstadt » durchaus gerecht wird.

Allgemeine Koordinierung : Kulturabteilung der Stadt Vevey
Kurator : Valentine Paley
Technische Durchführung : Maxime Estoppey

ORIGINAL - INSZENIERUNGEN UND EIGENE PRODUKTIONEN / 56

Die meisten Installationen am Festival Images Vevey werden ausschliesslich für den Anlass konzipiert, mit dem Ziel das Werk seinem jeweiligen Ausstellungsort angemessen zu inszenieren. Diese Umsetzung wird ausschliesslich im Rahmen des Festivals in Vevey geboten, und ermöglicht dem Besucher auch bekanntere Arbeiten von einer unerwarteten und exklusiven Seite nochmals zu entdecken.

37 Projekte werden folglich mit dem Vermerk « Original-Inszenierung des Festival Images » hervorgehoben.

Das Festival ist ebenfalls bestrebt zahlreiche Projekte als internationale Premiere zu zeigen. Darunter befinden sich neue Werksreihen die das Festival

Images produziert oder ko-produziert hat, bzw. bei denen der Künstler während der Realisierung begleitet wurde.

2016 sind dies die folgenden Arbeiten oder Serien : **Renate Buser** (N° 5), **Edoardo Delille** (N° 6), **Cristina De Middel** (N° 7), **Marvin Leuvrey** (N° 11), **Darren Roshier** (N° 20), **Cyril Hatt** (N° 56), **Christian Patterson** (N° 59), **Laia Abril** (N° 60), **Laurence Aëgerter** (N° 61), das Projekt **PhotoJukeBox** (N° 58) das mit Studierenden der **ECAL/école cantonale d'art de Lausanne** realisiert wurde sowie das Projekt **Timealpe** (N° 25), welches mit der Summit Foundation realisiert wurde.

UNTERSTÜTZUNG FÜR PUBLIKATIONEN UND VERLAGE

Images Vevey unterstützt im Rahmen der präsentierten Projekte ebenfalls im Bereich der Publikationen und des Verlags. Dieses Jahr wurde die Veröffentlichung von folgenden Publikationen begleitet oder ermöglicht :

Laia Abril (N° 60), Buchpreis, Grand Prix Images Vevey 2015/2016

Laurence Aëgerter (N° 61), Nestlé Stipendium, Grand Prix Images Vevey 2015/2016

Anush Hamzehian & Vittorio Mortarotti (N° 63), Mention Reportage-Leica, Grand Prix Images Vevey 2015/2016

Stéphane Winter (N° 53)

Beni Bischof (N° 3)

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN / 57 KUNSTSCHULEN DER ROMANDIE

Bestrebt stets am Puls der zeitgenössischen Kreativität zu bleiben und den Nachwuchs zu fördern, initiiert das Festival Images Vevey an jeder Ausgabe verschiedene Projekte mit den Kunstschulen in der Romandie. 2016 wird ein Projekt mit den Departementen Design und Fotografie der **ECAL**, der kantonalen Kunsthochschule Lausanne, auf dem See ausgestellt und die Inszenierung mehrerer Ausstellungen wird von den Designern der Schule

gestaltet. Die renommierte Fotoschule von Vevey **CEPV**, zeigt *Des Mondes Meilleurs*, eine Ausstellung rund um das Thema der Utopie, welches vor genau 500 Jahren in Thomas Mores Utopia konzeptualisiert wurde. Und die Mediengestalter von **eikon** (Freiburg) werden eng mit dem Team des Festival Images an einem während des Anlasses gefilmten Konferenzprojekt zusammenarbeiten.

KULTURMEDIATION

Das Festival Images ist allen zugänglich, verspricht aber gleichzeitig hohe künstlerische Qualität und eine internationale Ausrichtung. Folglich fühlt sich das Festival Images seiner Funktion im Bereich der kulturellen Mediation in der schweizer Kulturlandschaft verpflichtet.

Das Festival Images bespielt den öffentlichen Raum in Vevey und bietet allen kostenlosen Zugang. Dadurch ermöglicht es unzähligen Besuchern mit verschiedensten Voraussetzungen, Kulturen, Herkunft und Alter sich mit Kunstprojekten auseinanderzusetzen. Im weiteren Sinne ist es eine Reflexion zur Rolle der Fotografie in einer Gesellschaft im stetigen Wandel. Das Festival Images Vevey übernimmt eine öffentliche Vermittlungsrolle, und präsentiert sich als urbanes Labor das nie aufhören möchte zu überraschen, zu bezaubern und zu hinterfragen.

Seit 2010 ist das Bedürfnis nach Kulturmediation von Ausgabe zu Ausgabe konstant gestiegen. Aus diesem Grund hat das Festival Images Vevey ein immer konsequenteres Angebot erstellt und weiter ausgebaut. Mittels speziell entwickelten Empfehlungen zu Ausstellungen und Installationen bietet es Raum zum nachdenken und sich auszudrücken, sowie einen verständlichen Zugang

zur kreativen Wirtschaft. Es ist ein Ort an dem das Publikum, die Werke, die Künstler und der urbane Raum zusammenfinden können.

Anlässlich der letzten Ausgabe konnten während drei Wochen mehr als 2000 Schüler von den speziell entwickelten Angeboten für Schulen profitieren. Das Kulturmediationsteam hat über hundert öffentliche Veranstaltungen organisiert, darunter eine grosse Zahl kostenloser Führungen und Aktivitäten für Kinder, Familien und Senioren. Insgesamt nahmen 250 Gruppen und über 3000 Besucher an den angebotenen Programmen teil.

Auf Grund der grossen Nachfrage und dem offensichtlichen Bedürfnis nach kultureller Mediation hat das Festival Images Vevey für die Ausgabe 2016 sein Angebot nochmal erweitert und möchte den Empfang der Besucher weiter ausbauen. Unter anderem werden zwei neue Anlaufstellen mit Kulturmediationsangeboten eröffnet, die mit der Unterstützung der Fondation Brentano und der kantonalen Kulturstelle des Kantons Waadt verschiedene Workshops anbieten werden.

Detailliertere Programmangaben auf www.images.ch ; Anmeldung zu den Workshops via E-Mail an mediation@images.ch



EIN KOSTENLOSES FESTIVAL BRAUCHT FREUNDE !

Der Verein Les Amis d'Images bezweckt die ideelle sowie finanzielle Unterstützung der Entwicklung der Aktivitäten von Images Vevey.

Les Amis d'Images möchte Liebhaber der Fotografie und Fotografen, Stammgäste und neue Besucher vereinen, aber vor allem möchte der Verein allen Gönnern von Images die Möglichkeit bieten ihre Leidenschaft auszudrücken und sich an diesem wunderbaren Abenteuer zu beteiligen und gleichzeitig von massgeschneiderten Angeboten zu profitieren.

Unterstützt das Festival Images und werdet Freunde von Amis d'Images auf www.amisdimages.ch

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

DAS FESTIVAL IMAGES FINDET VOM 10. SEPTEMBER ZUM 2. OKTOBER IN DEN STRASSEN VON VEVEY UND AN VERSCHIEDENEN AUSSTELLUNGSTORTEN DER REGION STATT.

KOSTENLOS

Alle Ausstellungen sind für die Dauer des Festivals vom 10. September bis zum 2. Oktober kostenlos.

DIE BOUTIQUE D'IMAGES

Im Erdgeschoss der Salle del Castillo finden Besucherinnen und Besucher eine faszinierende Vielfalt an Geschenken für kleine und grössere Wünsche rund um das Festival Images : T-Shirts aus fairem Handel, Postkarten, Bücher sowie Fotografien aus vorherigen Ausgaben des Festivals.

DIE BENI BISCHOF BAR

Die Festivalbar ist zum ersten Mal auch eine Kunstinstallation : die BBB (Beni Bischof Bar) wird von der Vereinigung der Bar Le Bout du Monde betrieben. Sie befindet sich im Freien in der Nähe des Eingangs zur Salle del Castillo und ist während des Festivals täglich von 11:00 bis 22:00 Uhr geöffnet.

ÖFFNUNGSZEITEN

Alle Ausstellungsorte werden täglich von 11:00 bis 19:00 Uhr zugänglich sein.

DIE IMAGES BUCHHANDLUNG

Am Eingang zur Salle del Castillo haben Payot Libraire und das Festival Images Vevey einen temporären Buchladen mit speziellem Augenmerk auf die Fotografie konzipiert. Geleitet durch Payot, wird der Besucher hier ein breites Angebot an Publikationen im Zusammenhang mit den Ausstellungen des Festival Images 2016 sowie den offiziellen Katalog der Veranstaltung finden.

Die Buchhandlung ist während des Festivals täglich von 11:00 bis 19:00 Uhr geöffnet..

VERANSTALTUNGEN

Das Festival Images organisiert am Rande der Ausstellungen zahlreiche weitere Veranstaltungen : Eröffnungen, Konferenzen, Künstlergespräche oder Vorführungen. Das komplette Programm dieser Aktivitäten finden Sie unter www.images.ch

11:00 – 19:00

Die 75 Installationen der Ausgabe 2016 sind bereit entdeckt zu werden.

Die Ausstellungen schliessen um 19:00 Uhr. Die Salle del Castillo bleibt bis 22:00 Uhr offen. Der Eintritt zu allen Ausstellungen ist kostenlos

17:30

Eröffnungszereemonie
Offizielle Begrüssung und Preisverleihung des Grand Prix Images Vevey, Jardins du Rivage (bei schlechter Witterung findet der Anlass im Cinéma Astor, rue de Lausanne 17, statt)

Ab 19:00 bis 2:00

Eröffnungsparty :
Bars, Foodtrucks und Djs rund um die Salle del Castillo und des Café le National
Organisation : Le Bout du Monde

PROGRAMM

DES

10.

SEPTEMBERS



AUSSTELLUNGEN IM FREIEN

- 01 **ECAL/ Florian Amoser**
Quai Maria Belgia / p. 8
- 02 **Ludovic Ballard**
Entre-Deux Villes, Quai Roussy / p. 8
- 03 **Beni Bischof**
Bas de la Grande Place, devant la Salle del Castillo / p. 9
- 04 **Terry Brown & Gordon Stettinius**
Rue Louis-Meyer / p. 10
- 05 **Renate Buser**
Façade de Nestlé international / p. 30
- 06 **Edoardo Delille**
Fontaine Rue du Lac et Quai Perdonnet / p. 11
- 07 **Cristina de Middel**
Quai Perdonnet et Dépendance de l'Hôtel des Trois Couronnes, Rue du Château / p. 12
- 08 **Stephen Gill**
Fontaine des Jardins du Rivage / p. 13
- 09 **Michel Huneault**
Parc du Panorama / p. 14
- 10 **Graciela Iturbide**
Quai Perdonnet et Façade de la Bibliothèque municipale / p. 14
- 11 **ECAL/ Marvin Leuvey**
Quai Maria Belgia / p. 15
- 12 **Matt Lipps**
La Grenette, Grande Place 29 / p. 15
- 13 **Chema Madoz**
Façade Holdigaz, Avenue du Général-Guisan 28 / p. 16
- 14 **Guido Moccico**
Centre Manor Vevey / p. 17
- 15 **Asako Narahashi**
Quai Perdonnet / p. 18
- 16 **Christiane Nill & Lionel Henriod**
Musée suisse du jeu, Rue du Château 11, La Tour-de-Peilz / p. 18
- 17 **Martin Parr**
Façade BCV, Place de la Gare / p. 19
- 18 **Pierre et Gilles**
Façade de l'ancienne prison de Vevey, Rue du Panorama 4 et Façade de l'Hôtel des Trois Couronnes, Rue d'Italie 49 / p. 20
- 19 **Simon Roberts**
Place de la Gare / p. 21
- 20 **Darren Roshier**
Panneaux publicitaires en ville / p. 21
- 21 **Joachim Schmid**
Gare CFF, Hall / p. 22
- 22 **Ekaterina Shelganova**
Quai Roussy, La Tour-de-Peilz / p. 23
- 23 **Laurie Simmons**
Vitrines du Rivage, Rue Louis-Meyer 4 / p. 23
- 24 **Berndnaut Smilde**
Façade Andritz Hydro, Rue des Deux-Gares 6 et Gare CFF, voie 1 / p. 24
- 25 **Summit Foundation**
Quais de Vevey, Bas de la Grande Place et Salle del Castillo / p. 25
- 26 **Matjaž Tancić**
Place Scanavin / p. 25
- 27 **Sylvie Théraulaz**
Rue du Collège / p. 26
- 28 **Valerio Vincenzo**
Parc du Panorama / p. 26
- 29 **Xu Yong**
Place de l'Hôtel-de-Ville / p. 27

AUSSTELLUNGEN IM INNEREN

- 30 **Getà Bratescu**
Musée Jenisch Vevey, Avenue de la Gare 2 / p. 29
- 31 **James Casebere**
Espace Images, Place de la Gare 3 / p. 29
- 32 **Centre d'enseignement professionnel CEPV**
Avenue Nestlé 1 / p. 30
- 33 **Walter Chandoha**
Salle del Castillo, Grande Place / p. 31
- 34 **Mat Collishaw**
Musée historique, Confrérie des Vignerons, Rue du Château 2 / p. 31
- 35 **Mat Collishaw**
Eglise Sainte-Claire, Rue Sainte-Claire 1 / p. 32
- 36 **Susan Dobson**
Musée suisse de l'appareil photographique, Grande Place 99 / p. 33
- 37 **Pascal Dufaux**
Villa «Le Lac» Le Corbusier, Route de Lavaux 21, Corseaux / p. 33
- 38 **Simon Faithfull**
Salle del Castillo, Grande Place / p. 34
- 39 **Hans-Peter Feldmann**
Salle del Castillo, Grande Place / p. 34
- 40 **Christian Jankowski**
Théâtre Oriental-Vevey, Rue d'Italie 22 / p. 35
- 41 **Thomas Kaufhold & Michael Lapuks**
Alimentarium, Quai Perdonnet 25 / p. 36
- 42 **Marc Lee**
Salle del Castillo, Grande Place / p. 36
- 43 **Lei Lei & Thomas Sauvin**
Dépendance de l'Hôtel des Trois Couronnes, Rue du Château / p. 37
- 44 **Zilla Leutenegger**
Musée Jenisch Vevey, Avenue de la Gare 2 et Façade de la caserne des pompiers / p. 37
- 45 **Christian Lutz**
Théâtre de Vidy, Avenue Emile-Henri-Jaques-Dalcroze 5, Lausanne / p. 38
- 46 **Guido Moccico**
Quai Roussy, La Tour-de-Peilz et Salle del Castillo, Grande Place / p. 38
- 47 **Martin Parr**
Salle del Castillo, Grande Place / p. 39
- 48 **Philippe Saire**
Caveau Saint-Martin, Rue des Deux-Marchés 3 / p. 40
- 49 **Michael Schirmer**
Salle del Castillo, Grande Place / p. 40
- 50 **Phillip Schmitt**
Salle del Castillo, Grande Place / p. 41
- 51 **Alec Soth**
Hôtel des Trois Couronnes, Rue d'Italie 49 / p. 41
- 52 **Corinne Vionnet**
Emergency, Rue de la Byrnone 20 / p. 42
- 53 **Stéphane Winter**
Local d'Art Contemporain LAC, Rue des Anciens Fossés 8 / p. 42

50 JAHRE MONTREUX JAZZ FESTIVAL

- 54 **Cee-Roo**
Cinéma portable, Chaussée de la Guinguette / p. 43
- 55 **Yann Gross**
La Ferblanterie, Chaussée de la Guinguette / p. 44
- 56 **Cyril Hatt**
La Ferblanterie, Chaussée de la Guinguette / p. 45
- 57 **OK Go**
La Ferblanterie, Chaussée de la Guinguette / p. 45
- 58 **PhotoJukeBox**
La Ferblanterie, Chaussée de la Guinguette / p. 46

GRAND PRIX IMAGES VEVEY

- 59 **Christian Patterson**
Grand Café Les Mouettes, Rue du Lac 45 / p. 46
- 60 **Laia Abril**
Chaussée de la Guinguette 12, sous-sol / p. 49
- 61 **Laurence Aëgarter**
Chaussée de la Guinguette 12, sous-sol / p. 49
- 62 **Jojakim Cortis & Adrian Sonderegger**
Théâtre de Verdure et Jardins du Rivage / p. 50
- 63 **Anush Hamzehian & Vittorio Mortarotti**
Grande Place 21 / p. 51
- 64 **Waltraut Taenzler**
Théâtre de Verdure, sous-sol / p. 52

PARALLELVANSTALTUNGEN

- 65 **Thomas Adank**
Magasin Mérinat, Avenue Paul-Cérésolle 12 / p. 53
- 66 **Sébastien Agnetti**
Le National, Avenue du Torrent 9 / p. 54
- 67 **Davide Bramante**
Galerie L&C Tirelli, Rue du Lac 28C / p. 54
- 68 **Emilien Colin & Ruedi Flück**
Bachibouzouk, Rue des Jardins 12 / p. 55
- 69 **Maude FatBear**
Atelier 20, Rue des Marronniers 20 / p. 55
- 70 **Valentin Faure & Hector Fassa**
STADIO, Rue de la Valsainte 11 / p. 56
- 71 **David Gagnebin-de Bons**
Galerie davel 14, Rue Davel 14, Cully / p. 56
- 72 **Michael Hoch & Kathy Kissik & Chris Henschke**
Ferrari Art Gallery, Quai Perdonnet 22 / p. 57
- 73 **Short Cuts**
Bar le Bout du Monde, Rue d'Italie 24 / p. 57
- 74 **Visarte Vaud**
Musée suisse du jeu, Rue du Château 11, La Tour-de-Peilz / p. 58
- 75 **Vitr'in Vevey**
Vitrines des commerçants du centre-ville / p. 59

DAS FESTIVAL IMAGES BEDANKT SICH BEI SEINEN PARTNERN UND SPONSOREN FÜR DIE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG

HAUPTSPONSOREN



OFFIZIELLE PARTNER

OFFIZIELLE LIEFERANTEN



MEDIENPARTNER

INSTITUTIONELLE PARTNER



KÜNSTLERISCHE PARTNER UND WETTBEWERB



LOGISTIK UND ANLASSPARTNER



Und : Andritz Hydro, Atelier 20, Le Bout du Monde, Cie Prototype Status, Cie l'Idiotie Bienvéillante, Collectif RATS, Ferrari Art Gallery, Galerie davel 14, Galerie L&C Tirelli, Hélice Hélas, Local d'Art Contemporain LAC, STADIO, Tambour ni Trompette, Visarte Vaud, Visarte Suisse

ORGANISATION DES FESTIVALS 2016

Direktor
Stefano Stoll

Produktion und Administration
Raphaël Biollay

Kuration und Szenografie
Stefano Stoll et Raphaël Biollay

Produktion
Tamara Jenny-Devrient

Presse und Kommunikation
Charlotte Terrapon

Incoming Services und Partnerschaften
Géraldine Jacot

Betrieb
Clélia Pham

Kulturvermittlung
Séverin Bondi

Grafik
Christiane Steiner – Mary & Jo Studio

Grafische Produktion, Farbdruck und Fotogravur
Samuel Rouge

Redakteurin Katalog
Camille Avellan

Website
ergopix

Presseattaché Frankreich
Catherine Philippot

Presseattaché für den deutschsprachigen Raum
Valerio Bonadei

Technik
Antoine Cochain et Carlo Marangoni

Praktikantin Incoming Services und Partnerschaften
Paula Gonzalez

Praktikantin
Lara Lavatelli

Praktikantin Poligrafie
Laure Vuarnoz

Praktikantin Kulturvermittlung
Elisa Janner

Boutique d'Images
Patrick Graber

Übersetzung
Chris de Angelis
et Alexander Craker

Technischer Dienst
Antoine Aznar, John-Philippe Blasco,
Didier Cerna, Katia Da Silva,
Sigismond De Vajay, Alexis Doussaint,
Marilène Dubois, Eric Escudier,
Karim Forlin, Charles Frôté,
Kim Genier, Gaël Guélat,
Gildas Hespel, Julie GnawaAbalé
Gnahoré, Pierre Kolb, Sébastien Litré,
Cathy Lopez, Thomas Mercklen,
Alexandre Montin, Romuald Morchain,
Mélanie Siegrist, Tom Richtarch,
MathiasRossier, Martin Touzon,
Maarten Van de Laar, Zoltán Sóvári,
Sági Szabolcs, TristanTurchany,
Mykolos Zavadskis

STIFTUNGSRAT

Präsident
Laurent Ballif

Vizepräsident
Yves Moser

Kassier
Alain Siegrist

Generalsekretär
Raphaël Biollay

Mitglieder
Sabine Carruzzo, Claude Cherbuin
René Ciocca, Luc Debraine
Marie Neumann, Dominique Radrizzani
Etienne Rivier, Stefano Stoll

**BILDMATERIAL IN HOHER AUFLÖSUNG IST AUF ANFRAGE ERHÄLTlich,
DAS PRESSEBÜRO DES FESTIVALS STEHT FÜR ERGANZENDE INFORMATIONEN ÜBER
DAS PROGRAMM, SOWIE FÜR INTERVIEWANFRAGEN ZUR VERFÜGUNG (DIE MEHRHEIT
DER KUNSTLER/-INNEN WIRD AUSSCHLIESSLICH AM 10. SEPTEMBER ANWESEND SEIN)**

Festival Images Vevey
ERÖFFNUNG AM 10. SEPTEMBER
www.images.ch

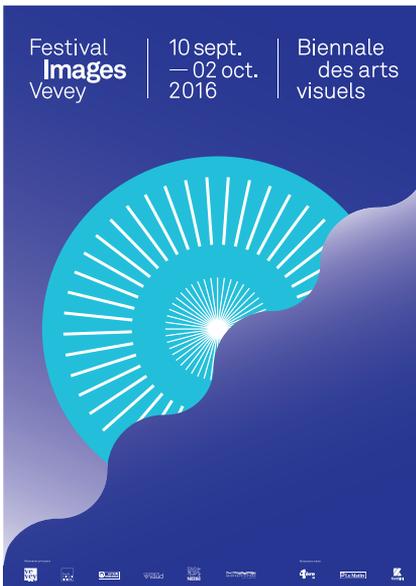


PRESS CONTACT

Charlotte Terrapon
Place de la Gare 3
1800 Vevey
presse@images.ch
T. +41 21 922 48 54
M. +41 79 561 00 54

DEUTSCHSPRACHIGE PRESSESPRECHER

Valerio Bonadei
M. +41 (0) 79 653 65 03
valerio@filmbuero.ch



Ganz in der Tradition vorausgegangener Ausgaben, stellt das Logo der Ausgabe 2016 in neuem Design wieder die Sonne im Freien, das Auge der visuellen Künste und den Verschluss einer Kamera dar. Neu auf dem Plakat 2016 befindet sich der Genfer See der, sinnbildlich für die gesamte Region, den Leitfaden der Ausstellungen darstellt: « die Immersion ». Die zwei Farben stellen wie gewohnt die Ausstellungsbereiche im Inneren und im Freien dar. Das Plakat 2016 wird in drei verschiedenen Farbversionen produziert. Die visuelle Kommunikation leitet seit 2008 Christiane Steiner von der Agentur Mary & Jo aus Vevey.